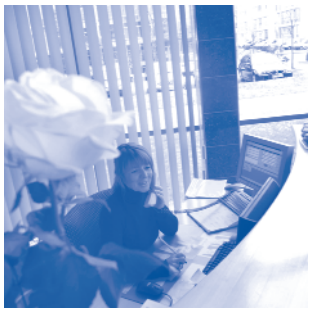
ORBIS

GESCHÄFTSBERICHT 2005

ORBIS Unternehmensprofil



ORBIS ist ein international tätiges Business Consulting-Unternehmen, das auf die Branchen Industrie, Automotive, Konsumgüter und Handel spezialisiert ist. Die Kernkompetenzen liegen in der Beratung von kundenorientierten (CRM), unternehmensinternen (ERP / PLM) und lieferantenorientierten Geschäftsprozessen (SRM) sowie unternehmensinterne und -übergreifende Logistik (SCM). ORBIS verfolgt einen durchgängigen Beratungsansatz von der strategischen Beratung sowie Organisations- und Prozessberatung, über Technologieberatung bis hin zur Systemintegration.

Über 800 erfolgreich realisierte Kundenprojekte belegen die Kompetenz und langjährige Branchenerfahrung des Unternehmens. Seit der Gründung 1986 bietet ORBIS Dienstleistungen rund um SAP. Praxisorientierte Lösungen (Add-Ons) im SAP-Umfeld und innovative Produkte für eLearning (ORBIS NetCoach) und Business Intelligence (ORBIS iControl) runden das Portfolio ab.

ORBIS ist einer der ersten SAP Alliance Partner Service und mehrfacher SAP Special Expertise Partner, z.B. für SAP for Automotive, SAP for Industrial Machinery & Components, SAP for Consumer Products, mySAP CRM, SAP for APO, mySAP PLM und LES. Darüber hinaus ist ORBIS SAP-Partner Mittelstand. ORBIS und SAP weiteten 2001 ihre 15-jährige Zusammenarbeit im Bereich CRM aus und betreiben ein gemeinsames SAP-ORBIS-Competence Center für CRM in Saarbrücken.

Neben der engen Zusammenarbeit mit SAP ist ORBIS auch Microsoft Gold Certified Partner im Bereich Customer Relationship Management (CRM) und bietet eine Branchenlösung auf Basis von Microsoft Navision für Dienstleistungsunternehmen an.

Seit 2003 ist ORBIS im Segment Prime Standard der Deutschen Börse zugelassen. Der Hauptsitz liegt in Saarbrücken. Weitere Standorte sind Bielefeld, Hamburg, München, Essen, Cham, Paris und Washington D.C.

Zu den langjährigen Kunden zählen namhafte internationale sowie mittelständische Unternehmen wie Bosch-Rexroth, Brose Fahrzeugteile, Deutsche Post, Eberspächer, Paul Hartmann AG, Hydac, Pilz, Rittal, Terex-Demag, Villeroy & Boch, Wagner Tiefkühlprodukte, Walter AG, Winkemann und die ZF Gruppe.

Vorstandsstatement

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Geschäftsfreunde,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

in diesen Tagen jährt sich der Gründungstag der ORBIS zum zwanzigsten Mal. Im März vor zwanzig Jahren haben 1986 drei Professoren der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Saarbrücken und vier ihrer ehemaligen Studenten die ORBIS Gesellschaft für **OR**ganisation, **B**eratung und **I**nnovatives **S**ystemengineering mbH gegründet. Unser Unternehmenskonzept von damals ist bis heute tragfähig. Wir beraten Großunternehmen und Mittelständler bei der Optimierung von Geschäftsprozessen und der Einführung von Softwaresystemen zur Steuerung von Unternehmensprozessen in den Branchen Industrie, Konsumgüter/Handel und Automotive. Neben der Beratungskompetenz verfügt ORBIS auch über umfassendes Know-how bei der Entwicklung von Software. Durch hohe Kompetenz, stete Lernbereitschaft und partnerschaftliche Teamarbeit aller Mitarbeiter ist es uns gelungen, das Vertrauen unser Kunden zu gewinnen. Viele von ihnen sind uns seit den ersten Tagen treu verbunden. Das macht uns froh, ein wenig stolz und dankbar. Wir sind heute im Beratungsmarkt für ERP-Software von SAP und inzwischen auch von Microsoft ein stark profilierter Anbieter, und das in verschiedenen Branchen. Unsere Expertise ist durch zahlreiche Partnerschaften mit SAP und Microsoft ausgezeichnet. **OR**ganisation, **B**eratung und **I**nnovatives **S**ystemengineering steht auch weiterhin dafür, dass zukünftige Lösungen von SAP und Microsoft bei unseren Kunden erfolgreich zum Einsatz kommen.

Die Wirtschaftsleistung der Bundesrepublik wuchs 2005 um nur 0,9 % – erst gegen Ende des Jahres brach sich die Zuversicht eine Bahn. 2005 war für die ORBIS erneut ein gutes Jahr. Der Jahresumsatz in Höhe von T€ 19.820 lag leicht über dem Vorjahreswert, der Konzernüberschuss beträgt T€ 346 bzw. € 0,038 pro Aktie.

ORBIS hat die Herausforderungen der mehrjährigen gesamtwirtschaftlichen Schwäche und der Investitionszurückhaltung im IT-Sektor genutzt und die eigenen Vertriebsaktivitäten rundum erweitert und zum Teil sehr innovativ ergänzt. Ein Beispiel hierfür ist das in 2005 eingerichtete Call Center, das Lösungen und Beratungsleistungen von ORBIS im Markt erfolgreich positioniert. Inzwischen sind auch die schon traditionelle Fokustage fester Bestandteil unserer Marketingaktivitäten. Erläutert wird unsere jeweilige Expertise durch Referenzprojekte, die häufig von Kunden vorgestellt werden. Unsere Kompetenz und Praxisnähe werden somit glaubwürdig vermittelt. Der rege Zuspruch bei diesen Veranstaltungen hat unsere Bekanntheit im Markt erhöht und unser Profil gestärkt. Partnerschaften und Zertifizierungen durch unsere Partner SAP, Microsoft und seit 2005 auch SerCon/IBM sind Qualitätsnachweise, die unseren Kunden Investitionssicherheit geben und ein wichtiges Entscheidungskriterium für die Zusammenarbeit darstellen. Mit der Verleihung einer weiteren neuen Special Ex-

pertise Partnerschaft für Consumer Products hat die SAP inzwischen ORBIS in allen ihren Kernbranchen Industrie, Automotive und Konsumgüterindustrie ausgezeichnet. Unsere Business Intelligence Lösung ORBIS iControl hat die SAP AG offiziell als nutzerfreundliches Frontend für das SAP Business Information Warehouse (SAP BW) zertifiziert. Auch von Microsoft bekam iControl die technische Zertifizierung; ebenso wurde die ISV/Solution Kompetenz anerkannt. Darüber hinaus verlieh Microsoft der ORBIS den höchsten Partnerstatus als ‚Microsoft Gold Certified Partner'. Darüber hinaus hat die SAP AG die umfassende Prozesskompetenz von ORBIS im Bereich Customer Relationship Management (CRM) erneut durch die Verlängerung der mySAP CRM Special Expertise Partnerschaft anerkannt.

Die Erfolgsstory von ORBIS iControl seit der Markteinführung 1999 unterstreicht anschaulich, dass die Datenintegration, -bereitstellung und -analyse Themen mit wachsender Relevanz sind. Wir teilen die Auffassung anderer Marktkenner, dass das Thema Business Intelligence/Business Warehousing in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung zunehmen wird. Gefördert wird das durch gesetzlich gestiegene Compliance Richtlinien, verschärften Wettbewerb und durch die gestiegene vertikale Integration zwischen Herstellern und Zulieferern wie z. B. in der Automobilindustrie.

In der Automobilindustrie ist die ORBIS als Beratungsunternehmen seit vielen Jahren durch umfassende Erfahrung aus zahllosen Projekten tief verwurzelt. Daraus resultiert ORBIS Car, eine von der SAP zertifizierte Komplettlösung für mittelständische Automobilzulieferer auf SAP Basis. 2005 haben wir weitere Automobilzulieferer als Kunden gewonnen. Zwei große Zulieferunternehmen haben uns mit europaweiten Roll-out-Projekten beauftragt. Besonders in der Automobilindustrie zeigt sich zudem, dass der Lebenszyklus von Produkten vom Prototypen, über die Serienfertigung bis hin zum Kundendienstgeschäft für die Unternehmen wichtig ist. Das Product Lifecyclemanagement (PLM) ist eine Prozess-Software, die allen an der Wertschöpfungskette beteiligten Akteure die Zusammenarbeit und Kommunikation erleichtert. Dies ist auch ein Thema in der Fertigungsindustrie.

Der Lebenszyklus eines Produkts ist in der Konsumgüterbranche und im Handel eine zentrale Größe. Die Produktentwicklung ist stark von Trends, Vorlieben, Lebensstilen, Qualitätserwartungen etc. der Konsumenten getrieben, so dass Hersteller für erfolgreiche Produkte möglichst viel über das tatsächliche Verbraucherverhalten wissen müssen. Efficient Consumer Response (ECR) wird dieses Thema genannt. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Herstellern und Groß- bzw. Einzelhandel gilt es, die Verbraucherbedürfnisse besser, schneller und zu geringeren Kosten zu befriedigen. Bei der Auswertung der Daten, die durch Abverkaufsdaten generiert werden, ist ORBIS mit dem Einsatz von iControl bestens aufgestellt.

Vorstandsstatement

Das CRM-Geschäft im Mittelstand war 2005 deutlich beeinträchtigt durch die mehrfach verschobene Auslieferung der neuen Version von Microsoft CRM 3.0, auf die viele Interessenten warten. Sie ist bis zum Jahresende nicht erfolgt. ORBIS hat dadurch geringere Lizenzeinnahmen generiert. Die Verzögerung resultiert aus der Entwicklung einer größeren Zahl von Funktionalitäten, auf die insbesondere mittelständische Unternehmen warten. Der Mittelstand schob 2005 deshalb weiterhin überfällige Investitionen in betriebswirtschaftliche Standardsoftware der Weltmarktführer hinaus. Sobald dieser Erneuerungsprozess einsetzt, werden die Mittelstandslösungen der SAP und von Microsoft von dieser Entwicklung profitieren.
Für die Konsumgüterindustrie hat ORBIS auf Basis von Microsoft CRM eine Branchenlösung entwickelt, die ab 2006 vermarktet wird.

Ausblick 2006

„Endlich wächst in Deutschland wieder die Zuversicht," kommentierte Bundeswirtschaftsminister Michael Glos die vom ZEW Mitte Januar publizierte Stimmungsaufhellung in Deutschland. In ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2006 geht die Bundesregierung davon aus, dass sich die konjunkturelle Erholung in Deutschland gefestigt hat und 2006 an Breite gewinnen wird. Darauf deuteten aktuelle Indikatoren hin wie Auftragseingänge, Produktionsdaten und Stimmungsindikatoren (ifo, ZEW). Der Ifo-Geschäftsklimaindex stieg im Januar von 99,7 auf 102 Punkte. Damit signalisiert das meist beachtete deutsche Konjunkturbarometer die beste Stimmung in der deutschen Wirtschaft seit Mai 2000. Die Regierung erwartet für 2006 einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um real rund 1,5 %. Diese konservative Projektion liegt im Spektrum der Prognosen der großen Forschungsinstitute (1,4 % (HWWA) – 1,7 % (Ifo, IWH)) und hebt sich von den stets zu optimistischen Prognosen der Vorgängerregierung ab.

„Die ITK-Branche geht mit Schwung ins neue Jahr", hieß es Anfang Dezember beim Branchenverband BITKOM bezogen auf die Ergebnisse des vierteljährlich erhobenen Branchenbarometers. Die Anbieter von Informations- und Telekommunikationstechnik (ITK) blickten demnach zuversichtlich in das Jahr 2006. Auf dieser Basis bestätigt der BITKOM seine Wachstumsprognose für das Jahr 2006 von 2,4 % für die ITK-Banche. Erneut sollen Software-Anbieter und IT-Dienstleister (+ 4,7 %) ihre Wachstumsmotoren sein. Das Marktforschungsunternehmen TechConsult stellte bei kleinen und mittelständischen Unternehmen für 2006 eine geplante Anhebung der IT-Budgets von durchschnittlich 3,6% fest.

BI, SCM und CRM gelten unter den IT-Branchenkennern als die wichtigsten Themen für 2006. Der deutsche Markt für Business Intelligence wachse mit fast 5 % jährlich und mehr, wenn man Services hinzurechnet. Das prognostizierten die Branchenexperten des IDC im Januar 2006 und stellen heraus, auch für den Mittelstand sei BI-Software interessant. Das Münchner Marktforschungsunternehmen

Pierre Audoin Consultants GmbH (PAC) prognostizierte in seiner Studie „CRM 2006 Germany“ das Comeback des Kunden-Management als wettbewerbsentscheidenden Faktor. Das Marktvolumen in Deutschland werde in den kommenden vier Jahren von rund 1,7 auf knapp 2,3 Milliarden Euro, also um 30 % wachsen, allein 2006 um 7,4 %. Auch die Kollegen von IDC rechnen für 2006 mit einer überdurchschnittlichen Zunahme des Marktsegments.

Ausblick ORBIS

ORBIS erhofft sich von der Stimmungsaufhellung in der deutschen Wirtschaft eine Belebung bei den Investitionen und ist zuversichtlich, besonders bei den Trendthemen BI, SCM und CRM weiter zulegen zu können. Die optimistischen Prognosen der SAP für ihr Geschäft lassen auf eine gute Geschäftsentwicklung im Großkundensegment wie im Mittelstand hoffen, die positiv auf die SAP-Partner ausstrahlen kann. Im Mittelstandsmarkt wird Bewegung einsetzen, sobald 2006 die neue Version von Microsoft CRM freigegeben ist. Dann wird ORBIS auch im Mittelstand ein gefragter Berater sein.

ORBIS ist in seinen Kernbranchen sehr gut positioniert und gerade auch bei den Trendthemen BI, SCM und CRM ein renommierter Experte. Wir werden unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit mit SAP, Microsoft und SerCon/ IBM pflegen und weiter intensivieren sowie mit unseren eigenen Produkten interessante Geschäftsfelder besetzen können.

Wir sind zuversichtlich, dass auch unser Jubiläumsjahr 2006 ein gutes Jahr für die ORBIS wird. Wir rechnen mit einem moderaten Umsatzwachstum und bekräftigen erneut, dass unser unternehmerisches Kernziel die Steigerung der Profitabilität bleibt. Wir werden uns auch 2006 umsatzkonform personell verstärken.

Wir freuen uns auf die Herausforderungen des Jahres 2006 und danken unseren Kunden und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen in die ORBIS. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für die gute Arbeit in 2005, das Engagement und das Bestreben, stets exzellente Lösungen zum Wohle unserer Kunden und schließlich unserer Aktionäre zu erarbeiten.

Saarbrücken, im März 2006

Thomas Gard
Vorstandssprecher

Stefan Mailänder
Vorstand

Marktausrichtung und Leistungsportfolio

ORBIS hat im Geschäftsjahr 2005 konsequent die Positionierung als international tätiges Business Consulting-Unternehmen in den Branchen Automotive, Industries, Konsumgüterindustrie und Handel weiter gestärkt.

Innerhalb dieser Branchen verfolgt ORBIS die Strategie, die Marktstellung im Marktsegment Großkunden zu festigen und den Zugang zum Marktsegment Mittelstand weiter auszubauen. Die Kunden in beiden Marktsegmenten unterstützt ORBIS mit einem differenzierten Leistungsportfolio aus Beratungsleistungen und Softwarelösungen – sowohl in Deutschland als auch in internationalen Projekten. Durch Partnerschaften mit den Marktführern SAP und Microsoft, kann ORBIS die unterschiedlichen Kundenbedürfnissen mit den entsprechenden Softwareprodukten optimal bedienen. Mit der Verleihung der neuen Special Expertise Partnerschaften ‚Industrial Machinery & Components' und ‚SAP for Consumer Products' wurde ORBIS nun in allen Kernbranchen von SAP als Partner gewürdigt. Mit der Ernennung zum ‚Microsoft Gold Certified Partner' hat ORBIS auch bei Microsoft im Jahr 2005 den höchsten Partnerstatus erreicht.

Als Software zur Unternehmenssteuerung von Großkunden setzt ORBIS in allen Branchen auf Lösungen von SAP, da SAP als Softwareanbieter hier hervorragend positioniert ist. Die langjährige partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit SAP hat sich bewährt. Durch die hohe Marktdurchdringung der SAP R/3 Software in dem attraktiven Marktsegment Großkunden werden ERP-Kompletteinführungen im wesentlichen allerdings nur noch in einzelnen Branchen oder gar Subbranchen nachgefragt. ORBIS hat daher jeweils spezielle Lösungen auf Basis der SAP-Software für die Subbranchen Automobilzulieferer, Stahlhandels- und Brennschneidebetriebe entwickelt. Dort erwartet ORBIS ein weiteres Umsatzpotenzial im Hinblick auf ERP-Kompletteinführungen für die kommenden Jahre.

Immer stärker treten bei den Großkunden die Optimierung der Prozesse CRM, SCM und PLM mit den neuen Komponenten der mySAP Business Suite in den Vordergrund. Diese Lizenzen liegen bei vielen Unternehmen bereits vor, werden allerdings noch nicht genutzt. Für die Optimierung diese Prozesse sind qualifizierte, erfahrene Spezialisten notwendig, die es so in den unternehmenseigenen IT-Abteilungen meist nicht gibt. Hier hat ORBIS in den vergangenen Jahren stark investiert und bereits zahlreiche Projekte realisiert. In den Prozessthemen ist ORBIS seit nunmehr 20 Jahren beheimatet und als SAP Partner in den fokussierten Branchen sehr gut positioniert.

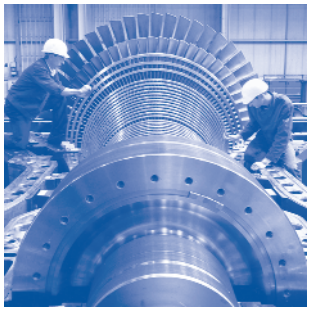
In all diesen Prozessen entstehen Daten, die wichtige Informationen wie Mengen, Kosten und Umsätze enthalten und den Anwendern in einfacher und visualisierter Form für Analysen und Auswertungen zur Verfügung stehen müssen. Business Intelligence (BI) Systeme wie SAP Business Information Warehouse (SAP BW) oder ORBIS iControl machen diese Prozesse erst messbar und werden daher zunehmend wichtiger. Da im Geschäftsjahr 2005 ORBIS iControl von SAP zur einfachen Navigation auch als Front-End für SAP BW zertifiziert wurde, kann ORBIS den Unternehmen in diesem Bereich die ideale Kombination aus kompetenter, umfassender Dienstleistung und attraktiven Produkten bieten. ORBIS NetCoach wird im Großkundenbereich als Vertriebs- und Service-Schulung oder auch zur Unterstützung der SAP Einführungen eingesetzt und ergänzt hier das Produktportfolio zahlreicher SAP Add-Ons, die in vielen Projekten entstanden sind . So spart die KSB AG, die Kurse zur Produktschulung für die Vertriebsmitarbeiter einsetzt, bei der Einführung einer neuen Pumpe via eLearning rund € 370.000 an Reisekosten und Fehlzeiten.

Die Kundenprojekte und das steigende Interesse an den Beratungsthemen und Branchenlösungen von ORBIS zeigt, dass ORBIS mit den Investitionen richtig liegt. Schließlich verfügt ORBIS über langjähriges Know-how in diesen Kernprozessen und in den einzelnen Branchen. ORBIS ist und bleibt daher der bewährte und verlässliche Partner der Großkunden und Konzerne und hat seine Kompetenz sowohl national als auch international erfolgreich unter Beweis gestellt.

Die Marktsituation im Mittelstand ist grundlegend verschieden von der im Großkundenumfeld. Aufgrund der Investitionszurückhaltung ist dieses Potenzial sicherlich nicht kurzfristig zu erschließen. ORBIS sieht hier in diesem Marktsegment mittelfristig starken Zuwachs für branchenspezifische, kostengünstige Lösungen.Die in die Jahre gekommenen IT-Lösungen in mittelständischen Unternehmen werden schon bald an Ihre Grenzen stoßen.

Im Mittelstand setzt ORBIS auf das ERP System von SAP, allerdings in Form von vorkonfigurierten, branchenspezifischen Komplettlösungen (sog. SAP All-in-One Lösungen), mit leicht zu implementierender, schlanker Technologie und durchgängiger Prozessunterstützung. Diese Lösungen können aber auch von Großkunden für internationale Roll-Outs bei ihren Konzerntöchtern oder Niederlassungen genutzt werden, da diese dem Zuschnitt nach mit mittelständischen Unternehmen vergleichbar sind. Neben der Mittelstandspartnerschaft mit SAP hat ORBIS 2005 auch eine Kooperationsvereinbarung mit IBM Deutschland und SerCon unterzeichnet. Mit ORBIS Car verfügt ORBIS über eine eigene vorkonfigurierte SAP All-in-One Lösung für Automobilzulieferer auf der Basis von

Marktausrichtung und Leistungsportfolio



SAP, die mit geringem Aufwand einzuführen und schnell zu nutzen ist. Die SAP Einstiegsschulung der Anwender wird mit Hilfe der eLearning-Plattform ORBIS Net-Coach durchgeführt.

Zur Abrundung der Mittelstandskomplettlösung eignet sich besonders ORBIS iControl, da ORBIS iControl in die SAP Welt und in die Microsoft Welt voll integriert ist. Es gibt vielfältige Einsatzmöglichkeiten sowohl als analytische Komponente für Microsoft CRM als auch als eigenständiges, leistungsfähiges Managementinformationssystem (BI).

Die Konzentration auf die Prozesse und die Ausrichtung auf die Branchen tragen zum Erfolg von ORBIS bei. Dies spiegelt sich auch bei den einzelnen Branchen wider, wie die Aktivitäten in 2005 zeigen.

Industries

Das Jahr 2005 stand im Bereich Industries ganz im Zeichen von Customer Relationship Management und Supply Chain Management. Es fanden zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen zu den Themen CRM, SCM und LES statt z.B. ein Fokustag zum Thema Mobilität in der SAP Praxis. Bestandsmanagement, Warensicherung sowie die gesamte Logistikkette von Wareneingang bis Versand profitieren von mobilen Funktionen, die den SAP Standard erweitern. ORBIS informierte über moderne Datenerfassung mit RFID, Pick-by-Voice und Datenfunk und bot die Möglichkeiten, ihre Anwendungsmöglichkeiten selbst zu testen. Oder die Veranstaltungen zum Thema CRM-Projekterfahrung aus erster Hand. Hier präsentierte sich ORBIS mit seiner umfassenden CRM Kompetenz sowohl im Bereich mySAP CRM als auch Microsoft CRM. Die Kunden und Interessenten waren begeistert, an einem Tag Praxiserfahrung aus realisierten Projekten bei Hülsta, Babtec und Wagner mit beiden Softwarelösungen zu bekommen.

Im Bereich Industries setzten auch 2005 zahlreiche Bestandskunden mit verschiedenen Optimierungsthemen und weiteren Projekten auf die Fachkompetenz von ORBIS: Pilz, Walter AG, Bitzer Kühlmaschinen und die Aktiengesellschaft der Dillinger Hüttenwerke. Die CRM Projekte bei Hülsta und Xella sind erfolgreich produktiv gegangen – es folgen weitere Projekte im CRM und SAP Umfeld. Mit B.Braun, Carl Zeiss, der Maschinenfabrik Berthold Hermle, Dürr Painting Systems und DHL, das weltweit führende Express- und Logistikunternehmen der Deutschen Post World Net, wurden weitere Neukunden gewonnen.

Konsumgüterindustrie

Im Bereich Konsumgüterindustrie und Handel setzt ORBIS derzeit stark auf das Thema ECR, eine Zusammenarbeitsstrategie zwischen Herstellern und Groß- und Einzelhandel, um Konsumentenbedürfnisse besser, schneller und zu geringeren Kosten zu befriedigen. Bei der Auswertung der Daten spielt ORBIS iControl eine große Rolle. ORBIS iControl war nach der Listung in der BARC-Studie nun auch erstmals auf der BARC-Tagung „Planungswerkzeuge" vertreten. Im Rahmen der Tagung traten Softwareanbieter zum direkten Vergleich an – es zeigte sich hier, dass ORBIS iControl überzeugend positioniert ist. So werden namhafte Unternehmen wie VK Mühlen AG, Schwarze und Schlichte, Hela – Gewürzwerk Hermann Laue, Schwartauer Werke, Halberstädter Würstchen, Xella, Carl Kühne AG, Ostfriesische Teegesellschaft, Vileda, M+W Dental und Campbell's Germany zukünftig iControl einsetzen. Mit Zerno S. A. aus Luxemburg und J & M Furniture wurden darüber hinaus zwei SAP Neukunden gewonnen.

Ein anderes Highlight waren die gemeinsam mit SAP veranstalteten Supply Chain Management Fokustage für die Konsumgüterindustrie. Vorgestellt wurde effiziente Supply Chain Planung mit mySAP SCM am Beispiel der ORBIS Projekte bei der Paul Hartmann AG und der Lindt & Sprüngli AG. Zahlreiche Interessenten folgten dem Ruf nach St. Leon-Rot und Regensdorf (CH). Im nächsten Jahr sind weitere Veranstaltung in der Schweiz geplant, um die Marktbearbeitung zu forcieren und die Geschäftstätigkeit von ORBIS auszuweiten.

Automotive

Im Bereich Automotive war ORBIS 2005 auf der CeBIT und auf der Systems vertreten. IBM hatte ORBIS als ausgewählten Lösungspartner für Automobilzulieferer auf den Stand eingeladen. ORBIS überzeugte mit der von SAP qualifizierten Mittelstandslösung ORBIS Car und dem Komplettpaket – Softwareschulung mit ORBIS NetCoach und ORBIS iControl als integriertes Managementinformationssystem. Dieses Komplettpaket wurde bei den mittelständischen Automobilzulieferern Neef und Aluminal 2005 erfolgreich eingeführt.

Aber auch im Bereich Großkunden setzten zahlreiche Bestands- und Neukunden auf die Fachkompetenz von ORBIS. So wurden mit Balluff, Behr, carcoustics, Erbslöh, Greiner Perfoam, Scheuerle Fahrzeugfabrik und Trelleborg Automotive AVS Europe weitere Neukunden gewonnen. Trelleborg Automotive AVS Europe, die Automotive Sparte des schwedischen Trelleborg Konzerns, beauftragte ORBIS mit den europaweiten Roll-Outs an 19 Standorten in 8 Länder. Das stark expandierende Unternehmen produziert mit 9400 Mitarbeitern an 39 Standorten in 15 Ländern. Mit den langjährigen Kunden ZF, Hydac, Brose, Magna Drivetrain und wurde die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit weiter fortgesetzt.

Investor Relations

Rückkehr zur Profitabilität

Für die Aktionäre der ORBIS AG war die Hauptversammlung am 3. Juni 2005 in den Geschäftsräumen der BMW Niederlassung in Saarbrücken das Highlight des ORBIS-Jahres. Rund 300 Aktionäre aus Deutschland und erstmals aus Frankreich nahmen die Einladung an, sich umfassend über die Entwicklungen der ORBIS AG informieren zu lassen, Fragen zu erörtern und schließlich ihre Aktionärsrechte auszuüben. Vorstandssprecher Thomas Gard und Finanzvorstand Stefan Mailänder erläuterten ausführlich die Entwicklungen der ORBIS AG im Jahr 2004. Wie schon 2003 konnte ORBIS auch 2004 einen positiven Jahresabschluss vorlegen und beweisen, dass die seit 2002 verfolgte Strategie zur „Rückkehr zur Profitabilität" erfolgreich gewesen ist. Die Aktionärsvertreter begrüßten den positiven Jahresabschluss, die Vereinfachung der Konzernstruktur 2004 und schließlich den Abschluss der dreijährigen Restrukturierung und Marktanpassung des Unternehmens. Die Aktionärsversammlung entlastete Vorstand und Aufsichtsrat, stimmten der Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals zu und ermächtigte die ORBIS AG zum Erwerb eigener Aktien. Auch der Satzungsänderung bzgl. des Veranstaltungsortes der Hauptversammlungen wurde zugestimmt. Alle Beschlüsse wurden mit nahezu 100 % des anwesenden Grundkapitals gefasst. Durch die Unterstützung des Club des Affaires Saar-Lorraine fand die Hauptversammlung erstmals unter Einbeziehung französischer Aktionäre und Gäste statt, die dank Simultan-Übersetzung der Versammlung folgen konnten. ORBIS würdigte so ihre grenzüberschreitenden, deutsch-französischen Geschäftsverbindungen und überregionale Unternehmenskultur.

GEX

Der neue Börsenindex GEX für eigentümergeführte Unternehmen (German Entrepreneurial Index), dem die ORBIS seit seinem Start angehört, feierte im Januar 2006 seinen ersten Geburtstag und konnte auf ein erfolgreiches Jahr 2005 verweisen. Gemessen an der Performance hat der GEX mit einer Wertentwicklung von knapp 34 % die etablierten Indizes Dax, MDax, TecDax und SDax zum Teil klar hinter sich gelassen. Der German Entrepreneurial Index bildet die Wertentwicklung im Prime Standard notierter deutscher mittelständischer Gesellschaften in ihrer Wachstumsphase ab. Deshalb dürfen die derzeit 117 in diesem Börsenbarometer berücksichtigten Unternehmen erst maximal zehn Jahre börsennotiert sein. Außerdem muss die Unternehmensleitung maßgeblich an der Gesellschaft beteiligt sein. Für die ORBIS-Vorstände drückt sich in dieser Indexzugehörigkeit auch das unternehmerische Selbstverständnis als mittelständisches Unternehmen aus. Zugleich empfiehlt diese Index-Zugehörigkeit die Aktie verstärkt der Aufmerksamkeit institutioneller Investoren.

Die ORBIS Aktie hat aus dieser Index-Zughörigkeit 2005 keine spürbaren Impulse erfahren. Wie in der Vergangenheit zeigt sich, dass die Wertentwicklung der Aktie unbeeindruckt ist von jedweden Index-Entwicklungen, vielmehr sehr eng in Verbindung steht zum Handelsvolumen der Aktie. Dementsprechend lag der Aktienkurs in den Monaten Januar, Juli, August und September über der Marke von € 1,50 und erreichte mit € 1,62 Ende Juli sein Jahreshoch. Das Jahrestief mit € 1,05 wurde Anfang Mai verzeichnet. Zum Jahresschluss notierte die Aktie bei € 1,44. Gemäß den

Veröffentlichungspflichten informierten die Aufsichtsratsmitglieder Prof. W.-J. Schieffer und Prof. W. Koetz über Aktienverkäufe, die ihre Anteile and der ORBIS jeweils auf unter 10 % reduzieren.
Im Streubesitz sowie bei sonstigen Aktionären befinden sich die übrigen 59 % der Aktien. Dabei halten drei Aktionäre mehr als 5 % der Aktien der ORBIS AG. Investoren, deren Position die Schwellen von 5, 10, 25, 50 oder 75 % überschreiten bzw. durch Verkäufe unterschreiten, sind gemäß § 21 Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet, die Veränderungen ihrer Positionen der Aktiengesellschaft und dem BaFin anzuzeigen.
Aktienoptionen sind weder dem Vorstand noch dem Aufsichtsrat zugesagt worden.

Aktionärsstruktur zum 31.12.2005

- Vorstand 23 %*
- Aufsichtsrat 18 %
- Streubesitz u. sonstige Aktionäre 59 %

* inklusive der über GMV AG gehaltenen Aktien

Aktien und Optionen der Organmitglieder (31.12.2005)

Inhaber	Aktien direkt	Aktien indirekt*	Aktienanteil Organe
Thomas Gard Sprecher des Vorstands	3,3 %	16,4 %	23,0
Stefan Mailänder Vorstand	3,3 %		
Prof. W.-J. Schieffer Aufsichtsratsvorsitzender	8,4 %	0 %	18,3
Prof. Werner Koetz Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	9,9 %	0 %	
Dr. Ing. Uwe G. Spörl Aufsichtsratsmitglied	–	–	

* diese Aktien werden durch die GMV AG gehalten, deren Vorstände die Vorstände der ORBIS AG sind.

Finanzkalender 2006

31.12.2005	Ende des Geschäftsjahres
24.03.2006	Veröffentlichung Jahresabschluss
24.03.2006	Bilanzpressekonferenz
11.05.2006	Veröffentlichung 3-Monatsbericht
11.05.2006	Ordentliche Hauptversammlung in Völklingen
18.08.2006	Veröffentlichung 6-Monatsbericht
31.12.2006	Ende des Geschäftsjahres

Bericht des Aufsichtsrates

ORBIS hat im Jahre 2005 die Trendwende geschafft.

Wegen der nach wie vor verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und einer hieraus resultierenden Investitionszurückhaltung sind die Umsatzerlöse im Jahr 2005 nur leicht gestiegen. Allerdings sind die Kosten weiter gesenkt worden. Dadurch konnte erfreulicherweise in 2005 zum dritten Male hintereinander ein Jahresüberschuss erwirtschaftet werden, und zwar deutlich mehr als in den vergangenen Jahren. Die Liquidität ist um 1,7 Mio. € gestiegen, die Eigenkapitalquote mit 66,7 % sehr gut.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung zukommende Aufgabe wahrgenommen, den Vorstand zu beraten und zu überwachen. In insgesamt 5 ordentlichen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die notwendigen und die vom Vorstand vorgelegten Maßnahmen geprüft sowie die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Verhülsdonk & Partner GmbH hat den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2005 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen zum Jahresabschluss und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers liegen jedem Mitglied des Aufsichtsrats vor.

In seiner Sitzung am 13. März 2006 hat der Aufsichtsrat diese Abschlüsse und Berichte ausführlich mit den Prüfern erörtert. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Konzernabschluss einschließlich des Konzernlageberichts und den Abhängigkeitsbericht gegenüber der GMV AG geprüft und dem Ergebnis der Abschlussprüfung am 23. März 2006 zugestimmt. Der Aufsichtsrat billigt die Jahresabschlüsse des Konzerns und der AG zum 31. Dezember 2005, die damit festgestellt sind.

Im Geschäftsjahr 2005 wird mit T€ 561 ein Betriebsergebnis erwirtschaftet. Dies wertet der Aufsichtsrat als gelungene Wende hin zu einem dauerhaft erfolgreichen Unternehmen. Nun gilt es, ein profitables

Prof. Wolf-Jürgen Schieffer
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Prof. Werner Koetz
stellvertretender Vorsitzender

Dr. Uwe G. Spörl

Wachstum anzustreben. Dazu sind nicht nur die bewährten Aktivitäten und Dienstleistungen auzusbauen, sondern auch neue Geschäftsfelder zu entwickeln und dadurch neue Kunden zu gewinnen. Dies bedeutet auch, dass die ORBIS AG am Standort Saarbrücken wieder angemessen in neue Arbeitsplätze investieren wird.

Im Geschäftsjahr 2006 beobachtet und kontrolliert der Aufsichtsrat weiter sorgfältig die Geschäftsentwicklung, damit ORBIS die Profitabilität weiter steigert und die Erwartungen der Aktionärinnen und Aktionäre erfüllt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie haben mit viel Engagement und guten Leistungen die Trendwende geschafft. Der Aufsichtsrat dankt den Aktionärinnen und Aktionären für die gerade in schwierigen Zeiten so wichtige Verbundenheit und Treue, den Kunden für die gute Zusammenarbeit und ihr Vertrauen.

Im 20. Jahr ihrer Unternehmensgeschichte blickt die ORBIS mit Optimismus und Zuversicht in die Zukunft.

Saarbrücken, im März 2006

Prof. Wolf-Jürgen Schieffer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Prof. Werner Koetz
stellvertretender Vorsitzender

Dr. Uwe G. Spörl

Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG

Zur Beachtung des deutschen Corporate Governance Kodex bei der ORBIS AG

Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Diese Standards werden in Form von Vorschriften, Empfehlungen und Anregungen an das Unternehmen bzw. an die entsprechenden Organe gerichtet.

Allein die Vorschriften sind für die deutschen Unternehmen zwingend anzuwenden.
Den im Corporate Governance Kodex enthaltenen Empfehlungen muss nicht entsprochen werden. Allerdings besteht für die börsennotierten Unternehmen die Verpflichtung einmal jährlich zu erklären, ob diesen Empfehlungen entsprochen wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden (§ 161 Aktiengesetz). Von den Anregungen kann hingegen ohne Erklärungspflicht abgewichen werden.

Der Schutz und die Achtung der Aktionärsrechte, eine am Kunden ausgerichtete, transparente und nachvollziehbare Unternehmenstätigkeit und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung gehören seit je her zu den Grundlagen der Geschäftspolitik von ORBIS. Durch die gelebten Standards des Deutschen Corporate Governance Kodex wird der deutsche Finanz- und Wirtschaftsplatz attraktiver werden. Die ORBIS AG begrüßt und unterstützt daher diesen Kodex.

Vorstand und Aufsichtsrat der ORBIS AG erklären gemäß § 161 Aktiengesetz, dass das Verhalten der ORBIS AG den Empfehlungen des Deutschen Governance Kodex in der Fassung vom 02. Juni 2005 mit nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entspricht:

Altergrenzen von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt die Festlegung von Altersgrenzen für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.
Bei der ORBIS AG bestehen weder für die Mitglieder des Vorstands noch für die Mitglieder des Aufsichtsrats Altersgrenzen. Die ORBIS AG erachtet es für wichtig, den Aktionären die Möglichkeit zu geben, den nach Auffassung der Aktionäre geeignetesten Kandidaten/-in als Aufsichtsratsmitglied zu wählen. Sie hält daher die Einschränkung durch den Kodex für unangebracht und wird daher auch in Zukunft keine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder festlegen.

Ebenso stellt die Festlegung einer Altersgrenze für die Mitglieder des Vorstands nach Ansicht der ORBIS AG eine unangebrachte Beschränkung des Rechts des Aufsichtsrats dar, den aus seiner Sicht geeignetesten Kandidaten/-in als Vorstandsmitglied auszuwählen. Aus diesem Grund wird die ORBIS AG abweichend von der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex auch künftig keine Altersgrenze für die Mitglieder des Vorstands festlegen.

Selbstbehalt bei D & O Versicherungen

Nach Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex soll in Haftpflichtversicherungen, die ein Unternehmen für seine Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder abschließt (so genannte Directors and Officers Liability Insurances / D & O – Versicherungen) ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden. Die ORBIS AG ist der Auffassung, dass ein solcher Selbstbehalt nicht geeignet ist, das Verantwortungsbewusstsein ihrer Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder bei der Erfüllung ihrer Aufgaben noch weiter zu verbessern. Die ORBIS AG plant daher keine Anpassung ihrer D&O-Versicherungsverträge.

Bestandteile der Vergütung des Aufsichtsrats

Der Deutsche Corporate Governance Kodex enthält die Empfehlung für Aufsichtsratsmitglieder neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung festzulegen. Die ORBIS AG ist nicht der Ansicht, dass das Pflichtbewusstsein und der Einsatz der Aufsichtratsmitglieder bei der Wahrnehmung ihrer Tätigkeiten noch weiter durch die Vergütungsaufteilung gestärkt werden können. Es ist daher keine Änderung der entsprechenden Satzungsvorschriften geplant.

Information der Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats soll die Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung informieren. Nach Ansicht der ORBIS AG ist die Bekanntmachung der Grundzüge des Vergütungssystems auf ihrer Internetseite die geeignetste Möglichkeit zur Information der Aktionäre. Eine darüber hinausgehende Unterrichtung der Hauptversammlung wird nicht für erforderlich erachtet.

Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG

Individualisierte Ausweisung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Deutsche Corporate Governance Kodex enthält die Empfehlung, die Vergütung der Vorstandsmitglieder im Anhang des Konzernabschlusses individualisiert, aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung auszuweisen.
Die ORBIS AG ist der Ansicht, dass grundsätzlich nur die Gesamthöhe der gezahlten Vorstandsgehälter von Bedeutung ist, nicht aber eine weitere, für die Aktionäre nicht nachvollziehbare Unterteilung. Die ORBIS AG plant deshalb weiterhin ausschließlich die Gesamthöhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder im Konzernanhang auszuweisen.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll im Corporate Governance Bericht individualisiert und aufgegliedert nach Bestandteilen ausgewiesen werden. Des Weiteren sollen auch die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere für Beratungsleistungen, individualisiert im Anhang zum Konzernabschluss gesondert angegeben werden.
Auch die Angabe der individuellen Vergütung jedes einzelnen Mitglieds des Aufsichtsrats bietet nach Auffassung der ORBIS AG keine geeignete Beurteilungsgrundlage für die Angemessenheit der Vergütung der Tätigkeit der Aufsichtsratsmitglieder.

Die ORBIS AG erachtet es zudem als ein Ausdruck des Persönlichkeitsrechts, Informationen über individuelle Daten nicht zu veröffentlichen oder einen entsprechenden Zustimmungszwang der betroffenen Personen zu etablieren. Die ORBIS AG wird daher, wie bisher, ausschließlich die Gesamthöhe der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats im Corporate Governance Bericht sowie die Gesamtvergütung für deren persönlich erbrachte Leistungen im Konzernanhang ausweisen.

Wahlen zum Aufsichtsrat

Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht vor, dass Wahlen zum Aufsichtsrat als Einzelwahl durchgeführt werden sollen.
Die ORBIS AG erachtet auch die nach dem Aktienrecht alternativ zu einer Einzelwahl bestehende Möglichkeit zur Durchführung einer Globalwahl als sachgerechtes Wahlverfahren. Daher beabsichtigt die ORBIS AG, die Mitglieder des Aufsichtsrats auch künftig unter Beachtung der aktienrechtlichen Bestimmungen in einer Globalwahl zu bestellen.

Angaben im Corporate Governance Bericht zum Erwerb oder der Veräußerung von Aktien der ORBIS AG durch Personen mit Führungsaufgaben und diesen nahestehenden Personen sowie zum Aktienbesitz der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex soll der Corporate Governance Bericht Angaben zum Erwerb oder der Veräußerung von Aktien der Gesellschaft durch Personen mit Führungsaufgaben und diesen nahestehenden Personen beinhalten, wenn diese Wertpapiergeschäfte € 5.000,- im Kalenderjahr überschreiten. Außerdem soll der Besitz von Aktien der ORBIS AG von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern im Corporate Governance Bericht angegeben werden, wenn er direkt oder indirekt 1 % der ausgegebenen Aktien der ORBIS AG übersteigt. Dabei soll der Gesamtbesitz der Aktien der ORBIS AG getrennt nach Vorstand und Aufsichtsrat angegeben werden, wenn er 1 % der ausgegebenen Aktien der ORBIS AG überschreitet.
Vorstand und Aufsichtsrat behalten sich vor, diese Angaben im Geschäftsbericht auch an anderer Stelle als im Corporate Governance Bericht anzugeben, wenn sie dies für geeignet erachten.

Zeitraum für Veröffentlichung des Konzernabschlusses bzw. der Zwischenberichte

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, den Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraumes öffentlich zugänglich zu machen. Bisher hat die ORBIS AG die Zwischenberichte innerhalb von 50 bis 55 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich gemacht. Nach Ansicht der ORBIS AG ist auch bei dieser unwesentlichen Überschreitung des empfohlenen Zeitraums das Interesse der Aktionäre an einer zeitnahen Information über die Lage des Unternehmens gewährleistet.

Saarbrücken, im Dezember 2005

Der Vorstand Der Aufsichtsrat

Konzernlagebericht 2005

der ORBIS AG Saarbrücken

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2005
Die deutsche Wirtschaft wuchs 2005 um 0,9 % und lag damit etwa gleichauf mit 2004 hieß es beim Statistischen Bundesamt Mitte Januar 2006. Angeschoben durch eine erhöhte Zahl an Arbeitstagen gab es im Vorjahr eine wirtschaftliche Belebung und das Bruttoinlandsprodukt stieg um 1,6 %, das sich kalenderbereinigt rechnerisch jedoch auf 1 % reduzierte. Der Wachstumsverlauf 2005 zeigte, dass starken Quartalen schwache nachfolgten. Erneut gründete das Wachstum in der Außenwirtschaft, während die Binnenkonjunktur weiterhin lahmte. Die Binnennachfrage blieb schwach. Der private Konsum stagnierte völlig. Die Statistiker stellten fest, dass seit dem Jahr 2001 eine ausgeprägte Kaufzurückhaltung vorherrsche. Der Staatskonsum wie die Bruttoanlageinvestitionen gingen 2005 preisbereinigt um 0,4 % bzw. 0,3 % zurück. Die rasante Erholung der Ausrüstungsinvestitionen der Unternehmen um 4 % nähren jedoch die Zuversicht, dass der Funke der Außenwirtschaft 2006 auf die Binnenkonjunktur überspringen werde, äußerte Bundeswirtschaftsminister Michael Glos die Hoffnung.
Das 2005 erzielte Wachstum lag deutlich unter den Erwartungen der Konjunkturforscher, die zu Beginn des Jahres 2005 veröffentlicht wurden. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin prognostizierte für 2005 ein reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,8 % und das RWI in Essen von 1,5 %, nur das IFO Institut in München hatte mit 1,2 % deutlich geringere Prognosen. Die Bundesregierung stellte in ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2005 im Januar eine Wirtschaftsprognose von 1,6 % vor. Bereits zu Jahresbeginn jedoch zeigte der Geschäftsklimaindex des Ifo-Instituts ein eingetrübtes Stimmungsbild für die kommenden Monate. Erst ab Juni besserten sich die Einschätzungen in der gewerblichen Wirtschaft. Im Juli hieß es aus München „Ein erster Silberstreif am Konjunkturhorizont ist zu sehen“ und im Oktober konnte das Institut vermelden, die Stimmung in der deutschen Wirtschaft sei so zuversichtlich wie zuletzt vor 5 Jahren. Unklarheiten über wirtschaftspolitische Reformen in Deutschland, die Ankündigung vorgezogener Wahlen und schließlich die unerwartete Bildung einer großen Koalition waren Unsicherheitsfaktoren, die dazu beigetragen haben, dass im 4. Quartal 2005 kein Wachstum zu beobachten war, wie das statistische Bundesamt im Februar 2006 festgestellt hat.

Branchenentwicklung 2005
Die Wachstumsprognose der amerikanischen International Data Corporation (IDC) für den weltweiten IT-Markt im Jahr 2005 lag bei 6,1 %. Mit 5,9 % fiel die Prognose der europäischen Marktforschungsgruppe EITO ähnlich hoch aus. Für Europa erwarteten die Marktforscher einen Zuwachs der IT-Ausgaben um 4 %, wobei sie das Segment Software mit einem Plus von 4 % veranschlagten und das Segment IT-Services mit plus 4,8 %. Innerhalb des westdeutschen IT-Marktes melde sich Deutschland mit plus 4,1 % in 2005 deutlich zurück. Etwas weniger optimistisch setzte der deutsche Branchenverbandes BITKOM das Wachstum mit 3,5 % für den ITK-Markt

an und mit 4,4 % sehr positiv für die IT-Dienstleister-Branche 2005. Die tatsächliche Marktentwicklung wich von diesen Annahmen im Jahresverlauf zum Teil deutlich ab, so dass die BITKOM im Oktober die Angabe für den ITK-Markt bereits auf 2,6 % zurück nahm und dies durch den harten Preiswettbewerb bei Telekommunikationsdiensten im Festnetz und im Mobilfunk begründete. Der deutsche IT-Markt wurde nun mit einem Zuwachs von 3,1 % kalkuliert, das Segment Software mit 4,5 %.
Skeptischer wurden die Entwicklungen im SAP-Umfeld von RAAD Consult gesehen. Diese führt regelmäßig Erhebungen sowohl bei den SAP und Non SAP Kunden hinsichtlich der Entwicklung der IT-Budgets durch. Die jüngst auf dem Partnertag der SAP AG präsentierten Ergebnisse zeigen für 2005 einen Rückgang der IT-Investitionsbudgets von minus 1 % im gesamten ERP-Markt.
Insgesamt wurden zu Beginn des Jahres 2005 sowohl die volkswirtschaftliche Entwicklung wie die Branchenentwicklung im ITK-Markt für 2005 deutlich überschätzt, wenngleich die IT-Branche für sich beanspruchen kann, dynamisch gewachsen zu sein. Dennoch bleibt die Feststellung, dass die Prognosen nicht viel mehr als die Summe von Erwartungen und Hoffnungen darstellen und ein Klima schaffen, in dem jedes Unternehmen seine Chancen realisieren muss.

ORBIS, ein verlässlicher Partner auch in 2005

In einem zu Beginn des Geschäftsjahres 2005 sehr optimistisch dargestellten wirtschaftlichen Umfeld hat ORBIS sich entgegen der gesamtwirtschaftlichen Einschätzung und der Einschätzung der Entwicklung in den ITK-Märkten moderate aber realistische Ziele für das Jahr 2005 gesetzt. Diese angekündigten Ziele wurde im Geschäftsjahr 2005 erreicht und es konnte sogar die erwartete und angekündigte Profitabilität übertroffen werden. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Konzernüberschuss um fast 200 %.
ORBIS ist es in 2005 gelungen, viele Neukunden zu gewinnen. Namhafte Unternehmen der fokussierten Bereiche Automotive, Fertigungs- und Konsumgüterindustrie zählen seit 2005 zusätzlich zu den zufriedenen Kunden. Nicht nur die Kunden von ORBIS sind überzeugt von den kompetenten Leistungen. Mit qualifizierten Partnerschaften wurde die Beratungsqualität und das hervorragende Know How in den entsprechenden Fach- und Spezialthemen sowie den von ORBIS fokussierten Branchen von SAP, Microsoft und SerCon/IBM ausgezeichnet.
ORBIS hat in den Vorjahren eigene Prozesse optimiert und Unternehmensstrukturen vereinfacht. Diese Anstrengungen und Veränderungen haben sich im Geschäftsjahr 2005 erneut positiv bemerkbar gemacht, so dass eine gegenüber dem Vorjahr gestiegene Profitabilität nachgewiesen werden konnte. Diese gestiegene Profitabilität drückt sich auch in der verbesserten Liquiditätslage aus.

Konzernlagebericht 2005

Ertragslage

Umsatzentwicklung Gesamtkonzern

ORBIS hatte für das Jahr 2005 ein moderates Umsatzwachstum im einstelligen Bereich geplant. Der Umsatz des Geschäftsjahres 2005 in Höhe von T€ 19.820 lag um T€ 57 über dem Vorjahresumsatz, der T€ 19.763 betrug. Dies entspricht einem Wachstum von 0,3 %.Wie in den vergangenen Jahren, liegt der Umsatz des vierten Quartals 2005 mit T€ 4.722 über dem des Vorquartals.

In Höhe von T€ 18.170 wurden von den Gesellschaften des ORBIS Konzerns Umsätze aus projektbezogenen Beratungsleistungen erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr (T€ 18.095) ergibt sich damit eine Steigerung von 0,4 %. T€ 1.292 wurden aus dem Verkauf der selbstentwickelten Softwarelösungen zur Erweiterung der Funktionalitäten der von SAP und Microsoft entwickelten Standardsoftware und aus Wartungserlösen erzielt.

Bis zum 31. Dezember 2005 wurden Leistungen in Höhe von T€ 539 (Vorjahr T€ 508) erbracht, die noch nicht an die Kunden fakturiert wurden. Diese Leistungen sind vertraglich mit den Kunden vereinbart und in Anwendung der nach IFRS vorgeschriebenen PoC-Methode (Teilgewinnrealisierung) unter den Umsätzen und korrespondierend den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Entwicklung der Tochterunternehmen des ORBIS Konzerns

Nach der gesellschaftsrechtlichen Reorganisation im Geschäftsjahr 2005 besteht der ORBIS Konzern nunmehr aus der ORBIS AG und den beiden Tochterunternehmen in Hamburg und in Amerika. Daneben bestehen weitere Betriebsstätten bei der ORBIS AG. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist uneingeschränkt möglich, da gegenüber dem Vorjahr keine Strukturveränderungen durchgeführt wurden. Die zuvor von mehreren Gesellschaften ausgeführten unternehmerischen Aktivitäten sind seit dem Jahr 2004 bei der ORBIS AG zusammengeführt worden. Unverändert zu den Vorjahren sind die Aktivitäten der beiden Tochterunternehmen.

Struktur der ORBIS-Gruppe

ORBIS AG
Saarbrücken, Bielefeld, München, Essen, Paris/Frankreich, Cham/Schweiz

ORBIS Hamburg GmbH
Hamburg

ORBIS America Inc.
Vienna bei Washington
DC/Virginia/USA

Die *ORBIS AG* weist einen Umsatz mit Drittkunden von T€ 18.444 aus, der um T€ 402 unter dem des Vorjahres von T€ 18.846 liegt. Mit T€ 421 ist das im Geschäftsjahr 2005 erreichte EBIT erneut positiv.
Nachdem in Folge einer Projektverschiebung im Vorjahr die *ORBIS America Inc.* mit Sitz in Vienna bei Washington D.C. (Virginia) einen deutlichen Umsatzrückgang zu verzeichnen hatte und ein negatives EBIT erreicht wurde, wurde im Geschäftsjahr 2005 bei einem Umsatz von T€ 1.052 mit Drittkunden wieder ein positives EBIT mit T€ 120 erwirtschaftet.
Die *ORBIS Hamburg GmbH* erbringt den wesentlichen Teil ihres gesamten Umsatzes von T€ 1.276 (T€ 1.280 in 2004) in Kundenprojekten der ORBIS AG. Die Mitarbeiter in Hamburg verfügen über spezielle Kenntnisse in der von ORBIS fokussierten Branche Konsumgüter und Handel sowie in der Produktentwicklung von iControl. Die ORBIS Hamburg GmbH hat ihre Leistungen zu marktüblichen Preisen an die AG belastet. Aufgrund eines gestiegenen Aufwandes für Leistungen von der ORBIS AG wurde nach einem positiven EBIT von T€ 203 im Geschäftsjahr 2004 im Geschäftsjahr 2005 ein positives EBIT von T€ 108 ausgewiesen.

Ergebnis- und Kostensituation
Aufgrund der positiven Entwicklungen im Geschäftsjahr 2005 konnte insgesamt der Konzernüberschuss auf T€ 346 nach T€ 118 für das Geschäftsjahr 2004 gesteigert werden.
Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden im Wesentlichen vergleichbar den Vorjahreswerten Erstattungen aus der Sachbezugsversteuerung der Dienstfahrzeuge (T€ 479) sowie die Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen (T€ 270) ausgewiesen. Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr ist damit hauptsächlich durch einen Einmaleffekt im Vorjahr bedingt: Im dritten Quartal 2004 hatte ORBIS mit einem Kunden einen Vergleich über die Anerkennung von in Vorjahren durch ORBIS erbrachte Leistungen getroffen. Dies führte zu einem sonstigen betrieblichen Ertrag von T€ 803 im Geschäftsjahr 2004.
ORBIS arbeitet in verschiedenen Projekten mit Partnern zusammen. Der Einsatz von Partnern bietet ORBIS die Möglichkeit, flexibel auf die Anforderungen der Kunden zu reagieren, ohne selber die entsprechenden Kapazitäten vorhalten zu müssen. In diesen Projekten tritt ORBIS gegenüber den Endkunden als Vertragspartner auf, während die Partner ihre Leistungen an ORBIS berechnen. Die realisierte Marge in diesen Projekten ist kleiner als diejenige der autonom von ORBIS durchgeführten Projekte. Der Aufwand für fremdbezogene Leistungen betrug im Geschäftsjahr 2005 T€ 1.240 und lag damit um T€ 293 unter den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres. Aus dieser Entwicklung ist erkennbar, dass ORBIS auch zunehmend Know -how in Themen aufgebaut hat, die zuvor noch nicht zur Kernkompetenz gezählt haben.

Konzernlagebericht 2005

Bei dem ausgewiesenen Umsatzanstieg konnten die betrieblichen Kosten (Personal und sonstige betriebliche Aufwendungen) im Geschäftsjahr 2005 insgesamt weiter reduziert werden.
Im Jahresdurchschnitt waren bei ORBIS 185 Mitarbeiter beschäftigt. Dies sind 3,1 % weniger als im vorausgegangenen Geschäftsjahr 2004, in dem durchschnittlich 191 Mitarbeiter beschäftigt waren. Der Personalaufwand von T€ 13.694 lag geringfügig über dem des Vorjahres, da im Rahmen des variablen Vergütungsmodells die für 2005 zu gewährenden Prämien aufgrund des gestiegenen Ergebnisses zusätzlich im Personalaufwand 2005 zu berücksichtigen waren. Die Personalkostenquote (Verhältnis Personalaufwand zu Umsatzerlöse) von 69,1 % ist dementsprechend gegenüber der des Vorjahres (69,1 %) unverändert.
Erneut konnten im Geschäftsjahr 2005 die Kosten im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gesenkt werden. Nach T€ 5.121 im Vorjahr betrugen diese im Geschäftsjahr 2005 T€ 4.713, dies entspricht einer Reduktion von 8,0 %.
Mit einem Anteil von 50,7 % (T€ 2.389) bilden die Kfz- und Reisekosten den wesentlichen Kostenblock, der nahezu unverändert zum Vorjahr ist, unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Einsparungen wurden bei den Kostenarten Werbung/Marketing, Beratung und den spezifischen Kosten einer börsennotierten Aktiengesellschaft erzielt.

Forschung und Entwicklung
Entwicklungsleistungen werden überwiegend in kundenspezifischen Projekten erbracht. Es handelt sich dabei um Weiterentwicklungen zusätzlicher Funktionalitäten und Add-ons im SAP Umfeld. Für die Weiterentwicklungen der eigen erstellten Software werden keine gesonderten Projekte angelegt. Oftmals können die kundenspezifischen Entwicklungen mit weiteren geringfügigen Modifikationen in anderen Anwendungen eingesetzt werden.

Betriebsergebnis
Im Geschäftsjahr 2005 wurde ein positives Betriebsergebnis (EBIT) von T€ 561 erreicht, das über dem des Vorjahres von T€ 138 liegt.
Im Vergleich mit dem Vorjahr ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr der Firmenwert noch planmäßig abgeschrieben wurde. Dem steht jedoch der zuvor beschriebene einmalige sonstige betriebliche Ertrag aus dem Vergleich mit einem Kunden im Geschäftsjahr 2004 gegenüber.
Mit dem vorliegenden Jahresabschluss weist ORBIS zum dritten Mal in Folge ein positives EBIT aus und zeigt damit nachhaltig die Realisierung der Zielsetzung „dauerhafte Profitabilität“.

Finanzergebnis/Währungsverluste
Das Zinsergebnis hat sich mit einem Ausweis von minus T€ 86 gegenüber dem Vorjahresausweis von minus T€ 15 im Vorjahr verschlechtert. Ursächlich für diese Entwicklung ist der Wegfall der einmaligen Verzinsung einer Kundenforderung. Deutlich reduziert haben sich die Zinsaufwendungen aus den langfristigen Darlehen infolge der planmäßigen Tilgungen.

Bewertungsanpassungen der Floating Rate Notes haben im Vorjahr noch zu einem einmaligen Ergebnisbeitrag geführt. Die Marktbewertung der noch gehaltenen Floating Rate Notes hat sich im Geschäftsjahr 2005 gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert.
Aufgrund der veränderten Paritäten des EURO gegenüber dem US-Dollar im Geschäftsjahr 2005 werden im vorliegenden Konzernabschluss Währungsgewinne für die Aktivitäten in den USA ausgewiesen, die die Vorjahresverluste wieder kompensieren.

Steuern

Im Geschäftsjahr 2005 wurde die steuerliche Betriebsprüfung der ORBIS AG und der ehemaligen Gesellschaften des ORBIS Konzerns abgeschlossen, die die Jahre 1997 bis 2002 umfasste. Der sich hieraus ergebende Aufwand ist im vorliegenden Jahresabschluss berücksichtigt. Weiterhin resultiert der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag aus der Veränderung der latenten Steuern, da die steuerlichen Verlustvorträge in Folge der ebenfalls positiven steuerlichen Ergebnisentwicklung vermindert wurden.

Konzernergebnis

Mit T€ 346 konnte damit das Konzernergebnis gegenüber dem Vorjahr (T€ 118) gesteigert werden. ORBIS hat mit diesem Konzernergebnis erneut bewiesen, ein dauerhaft profitables Unternehmen zu sein.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Das bilanzielle Gesamtvermögen von ORBIS beträgt zum 31. Dezember 2005 T€ 25.191 und hat sich um T€ 1.886 gegenüber dem Vorjahr vermindert.
Die kurzfristigen Vermögenswerte verminderten sich um T€ 696 (6,0 %) auf T€ 10.812. Einem Zugang an Liquidität (liquide Mittel und Wertpapiere) von T€ 1.741 auf T€ 6.463 steht eine Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 1.931 auf T€ 4.081 gegenüber. Der Vorjahreswert enthält jedoch den kurzfristigen Teil der Forderung aus dem zuvor erwähnten Vergleich mit einem Kunden über in den Vorjahren erbrachte Leistungen. Die durchschnittliche Forderungsreichweite beträgt rund 68 Tage und liegt damit unter dem Niveau des Vorjahres.
Bei den langfristigen Vermögenswerten wurde ebenfalls ein Rückgang verzeichnet. Dieser betrug T€ 1.191 auf T€ 14.379.
Weiterhin bestimmt die eigene Immobilie in Saarbrücken, Nell-Breuning-Allee die Struktur des Sachanlagevermögens. Das Gebäude wurde planmäßig abgeschrieben. Bei anderen Anlagen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden ausschließlich Ersatzinvestitionen vorgenommen, die unter den planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres lagen.
Letztmalig wurde im Geschäftsjahr 2004 der Firmenwert planmäßig abschrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2005 ist gem. IFRS 3, IAS 38, IAS 36 ausschließlich der Impairment Only Ansatz anzuwenden. Die regelmäßig im November durchgeführte Überprüfung anhand einer zukünftigen Cash Flow Betrachtung hat den ausgewiesenen Firmenwert mehr als bestätigt. Zum 31. Dezember 2005 wird der Firmenwert unverändert mit rd. 50 % der ursprünglichen Anschaffungskosten bewertet.

Konzernlagebericht 2005

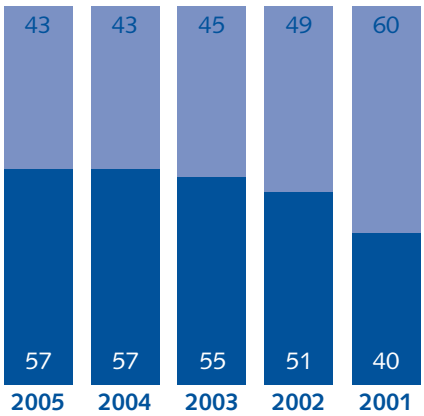
In Höhe von T€ 6.583 werden aktive latente Steuern, die überwiegend aus der Bewertung der steuerlichen Verlustvorträge resultieren, ausgewiesen. Da in der steuerlichen Ergebnisrechnung ein positives Ergebnis erzielt wird, ergibt sich eine Verminderung bei dem Ausweis aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge.

Die Verminderung des Gesamtvermögens von ORBIS spiegelt sich überwiegend in der Abnahme der langfristigen Verbindlichkeiten. Die langfristigen Verbindlichkeiten, die sich überwiegend aus den Krediten gegenüber Finanzinstituten und den Verpflichtungen aus den Pensionszusagen zusammensetzen, haben sich um insgesamt T€ 1.751 vermindert. Die langfristigen Darlehen wurden planmäßig mit T€ 678 zurückgeführt. Die Rückzahlungen erfolgten aus dem aus der betrieblichen Tätigkeit erwirtschafteten Cash Flow.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich auf T€ 4.408 von T€ 4.921 vermindert. Neben den übrigen Rückstellungen mit T€ 1.431, die im Wesentlichen bei einem Beratungsunternehmen typisch personalbezogen sind, bilden die ebenso überwiegend personalbezogenen sonstigen Verbindlichkeiten mit T€ 1.309 und die kurzfristig fälligen Beträge aus den Darlehen mit T€ 678 die bedeutenden Positionen bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten.

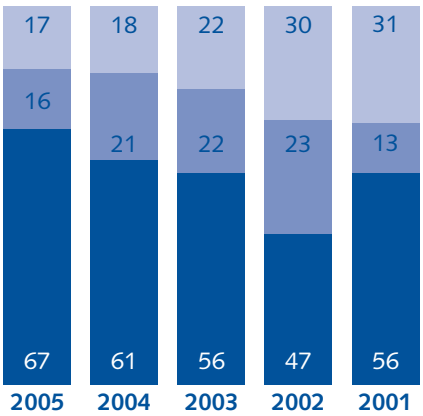
Aufgrund eines gesunkenen Gesamtvermögens und eines gleichzeitig ausgewiesenen Konzernjahresüberschusses von T€ 346 stieg die Eigenkapitalquote von 60,6 % im Vorjahr auf 66,7 % in 2005. Das Konzerneigenkapital erhöhte sich von T€ 16.419 in 2004 auf T€ 16.797 zum 31. Dezember 2005.

AKTIVA



kurzfristige Vermögensgegenstände
langfristige Vermögensgegenstände

PASSIVA



kurzfristige Verbindlichkeiten
langfristige Verbindlichkeiten
Eigenkapital

Kapitalflussrechnung

Zum 31. Dezember 2005 betrug der Finanzmittelfonds von ORBIS T€ 5.970. Dieser hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 um T€ 1.273 erhöht. Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den liquiden Mitteln in Höhe von T€ 4.224 und Zahlungsmitteläquvalenten in Höhe von T€ 1.746, die als kurzfristige Liquiditätsreserve gehalten werden, zusammen. Die Anlage der übrigen finanziellen Mittel erfolgt überwiegend konservativ in verzinslichen Geldanlagen.

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist mit T€ 2.901 deutlich positiv. Der Mittelzufluss ergibt sich im Wesentlichen aus dem Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände. Die übrigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge sowie die anderen Veränderungen des kurzfristigen Betriebsvermögens gleichen sich nahezu aus. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus den Zahlungen der Vergleichsforderung gegen einen Kunden, dem verbesserten Forderungsmanagement sowie dem gesunkenen Umsatzniveau der letzten beiden Monate des Geschäftsjahres 2005. Im Vorjahr war unter den sonstigen Vermögensgegenständen eine Forderung aus einbehaltener Kapitalertragsteuer ausgewiesen, die im Geschäftsjahr 2005 erstattet wurde.

In immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen hat ORBIS T€ 159 im Geschäftsjahr 2005 investiert. Aus dem Mittelüberschuss wurde in Höhe von T€ 500 eine Anleihe einer deutschen Großbank erworben.

Die Darlehen wurden planmäßig mit T€ 1.020 abgebaut.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2005 beschäftigte ORBIS 185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 189). Diese Veränderung ergab sich aus einer als üblich anzusehenden Fluktuation. Soweit möglich wurden frei gewordene Positionen mit qualifizierten Mitarbeitern neu besetzt.

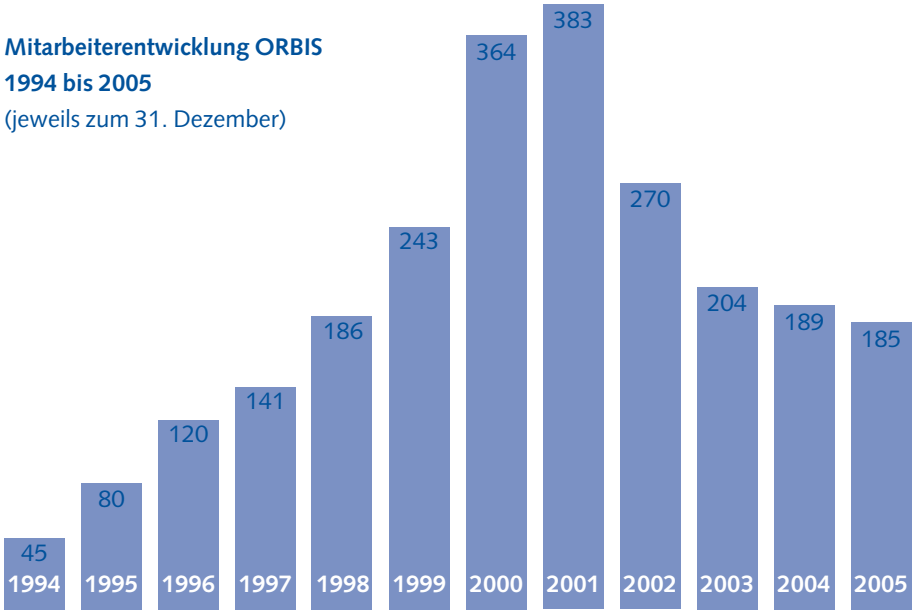
ORBIS sieht sich in der Verantwortung zur beruflichen Qualifikation von jungen Menschen. Bei ORBIS werden neben Fachinformatikern auch Bürokaufleute ausgebildet. Zum 31. Dezember 2005 wurden 7 Auszubildende beschäftigt.

Positiv setzte sich die in 2004 begonnene und seitdem intensiv betriebene Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW) fort. Im Rahmen der vereinbarten Kooperation haben Studenten die Möglichkeit, ihre universitäre Ausbildung mit der Praxis im Hause ORBIS zu verbinden. Das ist vorteilhaft für die Studierenden wie für ORBIS, die neue Forschungsergebnisse nutzen und in der Beratungspraxis anwenden kann. Besondere Aufmerksamkeit erfuhr das von ORBIS mit unterstützte Projekt 24h der HTW in Kooperation mit der Fachhochschule Kaiserslautern. Studenten beider Hochschulen haben mit Hilfe von Automobil- und Automobilzulieferunternehmen des Saarlandes einen Rennwagen aufgebaut, der erfolgreich am 24-Stundenrennen auf dem Nürburgring am 7. Mai 2005 teilgenommen hat.

Konzernlagebericht 2005

Unverändert gilt, dass ein wesentlicher Erfolgsfaktor für ein Beratungsunternehmen qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind.
Zur Motivation der Mitarbeiter hat ORBIS der Hauptversammlung am 28. Mai 2004 eine bedingte Kapitalerhöhung vorgeschlagen, um ein neues Aktienoptionsprogramm auflegen zu können. Im Geschäftsjahr 2004 sind den Mitarbeitern insgesamt 327.500 Aktienoptionen aus diesem Aktienoptionsprogramm zugeteilt worden. Im Geschäftsjahr 2005 sind keine weiteren Optionen ausgegeben worden. Der Aufwand für das Geschäftsjahr 2005 in Höhe von T€ 64 wurde ergebniswirksam im Personalaufwand berücksichtigt.

Mitarbeiterentwicklung ORBIS 1994 bis 2005
(jeweils zum 31. Dezember)



Risiken der zukünftigen Entwicklung

Im Rahmen seiner Tätigkeit als Business-Consulting-Unternehmen ist ORBIS einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind und deren Eintritt die Entwicklung der Gesellschaft auch in ihrem Fortbestand gefährden kann. Dabei geht ORBIS gemäß der Risikopolitik grundsätzlich nur solche Risiken ein, die im Rahmen der Wertschaffung unvermeidbar, jedoch kontrollierbar sind. Das dazu erforderliche Risikomanagement ist in den Kerngeschäftsprozess und die eingesetzten Systeme von ORBIS eingebunden und wird der Organisationshierarchie entsprechend in den jeweiligen Geschäftseinheiten und Bereichen verantwortet.
Hinsichtlich der Art der Risiken, ihrer Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit gibt es gegenüber dem Vorjahr keine negativen Veränderungen zu berichten. Nachfolgend werden nur die als wesentlich erachteten Risiken beschrieben, die das Geschäft sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage maßgeblich beeinflussen können.

Strategische Risiken

- Im Berichtsjahr wurde die Aufnahme von strategischen Geschäftsbeziehungen im Hinblick auf die Vermarktung und Beratung von Branchenlösungen im Mittelstand mit erfolgreichen Partnern (Microsoft Corporation) fortgesetzt. Damit ist ORBIS auf dem Weg, dem Risiko der bislang starken Abhängigkeit sowie der Marktakzeptanz und dem Markterfolg der SAP-Produkte teilweise entgegenzuwirken.
- Davon unberührt wird zur Sicherung der derzeitigen Wettbewerbsposition die besondere Beziehung zur SAP durch intensive Zusammenarbeit und gezielte Marktbearbeitung in den Branchen Automotive, Consumer Products / Retail und Industries hinsichtlich der Prozessberatung bei Großkunden (gemeinsames CRM-Competence Center am Standort Saarbrücken, Alliance- und Special Expertise-Partnerschaften) nachhaltig untermauert.

Operative Risiken

- Im Beratungsgeschäft herrscht intensiver Wettbewerb um hochqualifizierte Fachkräfte. Der Erfolg von ORBIS hängt im hohen Maße davon ab, inwieweit es auch zukünftig gelingt, qualifizierte und erfahrene Mitarbeiter mit hoher fachlicher und sozialer Kompetenz, insbesondere in Beratungsprojekten, dauerhaft und motiviert an das Unternehmen zu binden. Gleichzeitig gilt es, das Mitarbeiter-Know-how durch gezielte Schulungsmaßnahmen an die sich schneller ändernden Markterfordernisse anzupassen.

- Im Kundenprojektgeschäft hat ORBIS unterschiedlichste Risiken in Betracht zu ziehen, die nicht alle durch ORBIS selbst beeinflusst werden können. Der besonderen Behandlung von Festpreisprojekten wird dabei insofern Rechnung getragen, dass diese Aufträge vor der Angebotsabgabe nach konzernweit festgelegten Standards kalkuliert, hinsichtlich der Vertragsgestaltung überprüft und nur durch die Geschäftsführung freigegeben werden können. Dennoch kann es vorkommen, dass trotz sorgfältiger Planung und Kontrolle die tatsächlichen Aufwendungen den vereinbarten Preis übersteigen, was sich in Summe nach-

Konzernlagebericht 2005

teilig auf den Erfolg von ORBIS auswirken könnte. Im Vergleich zu den Vorjahren wickelte ORBIS eine angestiegene Zahl von Festpreisaufträgen ab.

- Die Veränderungen im Markt für IT-Consultingleistungen führen dazu, dass ORBIS zunehmend auf frei am Markt agierende Berater trifft oder mit Angeboten von Wettbewerbern konfrontiert wird, die nicht kostendeckend kalkuliert sind. Diesen Risiken tritt ORBIS mit konzernweiten Standards im Hinblick auf die Kalkulation und Genehmigung zur Annahme bzw. Durchführung von Beratungsprojekten entgegen, um so Verluste aus Projekten zu vermeiden. Trotzdem ist es möglich, dass einzelne Projekte nicht planmäßig verlaufen, was in Summe den Erfolg von ORBIS nachteilig beeinflussen könnte.

- Um das Risiko aus Fehlern im Rahmen der Beratung und Implementierung von Kundenlösungen zu verringern, beinhalten die Verträge Beschränkungen der Haftungshöhe bei möglichen Gewährleistungsansprüchen. Ob die vereinbarten Haftungsbeschränkungen in jedem Falle einer gerichtlichen Überprüfung standhalten, lässt sich jedoch nicht vorhersehen. Sofern erforderlich werden der kaufmännischen Vorsicht folgend jährlich entsprechende Rückstellungspositionen dotiert.

- Durch den Wegfall der Eigenentwicklung von CRM-Standardsoftware in 2001 konnte das Produkthaftungsrisiko wesentlich minimiert werden. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass die bis dahin implementierte Software bislang nicht entdeckte Fehler aufweist.

- Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch die Tatsache eingeschränkt, dass ORBIS überwiegend größere Unternehmen mit hoher Bonität zu ihrer Kundschaft zählt. In Arbeitsanweisungen ist festgelegt, dass bei Neukunden systematische Bonitätsprüfungen vor Vertragsunterzeichnung bzw. in größeren Projekten während der Projektdauer durchgeführt werden, so dass dieses Risiko durch entsprechend formulierte Vertragsbedingungen reduziert werden konnte. Dennoch kann es vorkommen, dass bei komplexen Großprojekten eine bereits geleistete Beratung aufgrund finanzieller Probleme auf Kundenseite zu ungeplanten Forderungsverlusten führen kann.

Die zuvor aufgezeigten Risikobereiche haben derzeit weder einzeln noch kumuliert bestandsgefährdende Auswirkungen.

Sicherungsgeschäfte

Da Transaktionen mit Unternehmen außerhalb des EURO Raumes nur in geringem Umfang anfallen, betreibt ORBIS derzeit keine aktive Kurssicherung gegenüber anderen Währungen.

Bei der Anlage von liquiden Mitteln ist ORBIS vorsichtig und darauf bedacht, dass die als Liquiditätsreserve gehaltenen Mittel kurzfristig verfügbar gemacht werden können. Angelegt wird deshalb überwiegend in Festgeld bzw. in Finanzinstrumente von Schuldnern mit guter Bonität. Eine Zinsabsicherung erfolgt nicht.

Schlusserklärung des Vorstandes zum Abhängigkeitsbericht

Am Grundkapital der ORBIS AG ist die GMV AG, Urexweiler, zu 16, 4 % beteiligt.

Die Vorstände der ORBIS AG sind zugleich alleinige Vorstände und alleinige Inhaber der stimmberechtigten Aktien der GMV AG. Gemäß § 312 AktG wird daher ein Abhängigkeitsbericht erstellt.

„Am Schluss der Berichtes erklären wir, dass im Jahr 2005 keinerlei geschäftliche Beziehungen der ORBIS AG zur GMV AG bestanden haben."

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2006

„Endlich wächst in Deutschland wieder die Zuversicht," kommentierte Bundeswirtschaftsminister Michael Glos die Meldung vom ZEW Mitte Januar. In ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2006 geht die Bundesregierung davon aus, dass sich die konjunkturelle Erholung in Deutschland gefestigt hat und 2006 an Breite gewinnen wird. Darauf deuteten aktuelle Indikatoren hin wie Auftragseingänge, Produktionsdaten und Stimmungsindikatoren (ifo, ZEW). Der Ifo-Geschäftsklimaindex stieg im Februar auf 103,3 Punkte, dem höchsten Stand seit 14 Jahren. Damit signalisiert das meist beachtete deutsche Konjunkturbarometer die beste Stimmung in der deutschen Wirtschaft seit langem. Im Jahreswirtschaftsbericht erwartet die Regierung

Konzernlagebericht 2005

für 2006 einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um real rund 1,4 %. Diese konservative Projektion liegt innerhalb des Prognosespektrums der großen Wirtschaftsforschungsinstitute (1,4 % (HWWA) - 1,7 % (Ifo, IWH)) und hebt sich von den stets allzu optimistischen Prognosen der Vorgängerregierung ab.

Die Regierung rechnet bei einem weiteren Exportanstieg mit einer Zunahme der Ausrüstungsinvestitionen und einer leichten Belebung des privaten Konsums. Sie hofft, dass sich angesichts der allmählichen binnenwirtschaftlichen Belebung die Situation am Arbeitsmarkt im Jahresverlauf leicht verbessern wird.

Branchenentwicklung 2006

Die europäische Marktforschungsgruppe EITO erwartet für den europäischen ITK-Markt 2006 ein Wachstum von 3,2 %, nach 2,9 % für 2005. Wie im Vorjahr seien 2006 die Segmente Software mit plus 5,7 % und IT-Services mit 5,0% die Wachstumstreiber der Branche.

„Die ITK-Branche geht mit Schwung ins neue Jahr", hieß es Anfang Dezember 2005 beim deutschen Branchenverband BITKOM. Das vierteljährlich erhobene Branchenbarometer des Verbands zeigt, dass die Anbieter von Informations- und Telekommunikationstechnik (ITK) zuversichtlich in das Jahr 2006 blicken. 70 % der befragten Unternehmen rechnen 2006 mit steigenden Umsätzen, 16 % erwarten stabile Erlöse und nur 14 % ein Umsatzminus. Der BITKOM bestätigt auf dieser Basis seine Wachstumsprognose für das Jahr 2006 von 2,4 % für die ITK-Banche.

Wie schon 2005 wird auch für 2006 erwartet, dass Software-Anbieter und IT-Dienstleister die Wachstumsmotoren sein werden. Das Software-Segment soll demnach 2006 um 5,0 % wachsen, IT-Services ein Plus von 4,7 % erzielen. Die SAP AG verkündete im Januar, nach einem hervorragenden Geschäftsjahr 2005 werde 2006 „ein Meilenstein für SAP" mit einem Umsatzwachstum mit Softwarelizenzen um 15 bis 17 % nach 18 % in 2005.

Das Marktforschungsunternehmen Tech-Consult befragte im Auftrag der IBM Deutschland kleine und mittelständische Unternehmen und stellt fest, dass diese Firmen für 2006 planen, ihre IT-Budgets um durchschnittlich 3,6 Prozent anzuheben. Geld für IT auszugeben, fällt demnach vielen Geschäftsführern nicht mehr so schwer wie früher.

Business Intelligence (BI), Customer Relationship Management (CRM) und Supply Chain Management (SCM) gelten als die wichtigen Themen für 2006. Der deutsche Markt für Business Intelligence wächst mit fast fünf Prozent jährlich, prognostizieren die Branchenexperten des IDC und werde 2009 ein Volumen von über 350 Millionen Dollar erreichen. Zähle man auch noch Services hinzu, kommen andere Marktforscher auf Beträge jenseits der Eine-Milliarde-Euro-Marke. Auch für den Mittelstand sei BI-Software interessant. Das Münchner Marktforschungsunternehmen Pierre Audoin Consultants GmbH (PAC) vertritt in seiner Studie „CRM 2006 Germany“ die Auffassung, dass Unternehmen das Kunden-Management als wettbewerbsentscheidenden Faktor wieder entdecken. Das Marktvolumen in Deutschland werde in den kommenden vier Jahren von rund 1,7 auf knapp 2,3 Milliarden Euro, also um 34 % wachsen, allein 2006 um 7,4 %. Auch die Kollegen von IDC rechnen für 2006 mit einer überdurchschnittlichen Zunahme des Marktsegments.

Ausblick ORBIS

ORBIS erhofft sich von der Stimmungsaufhellung in der deutschen Wirtschaft eine Belebung bei den Investitionen und ist zuversichtlich, besonders bei den Trendthemen BI, CRM und SCM zulegen zu können. Die optimistischen Prognosen der ITK-Branche sowie der SAP für ihr Geschäft lassen auf eine gute Geschäftsentwicklung hoffen, die positiv auf die Beratungsunternehmen im SAP-Umfeld ausstrahlen kann. Dies führt bei ORBIS sowohl zu neuen Beratungsumsätzen als auch zu neuen Lizenzumsätzen aus der Vermarktung der eigenentwickelten Produkte iControl und NetCoach.

Wir rechnen damit, nach der Freigabe der neuen Version von Microsoft CRM im Mittelstandsmarkt 2006 ebenfalls mehr Lizenz- und Beratungserlöse generieren zu können.

Konzernlagebericht 2005

ORBIS ist in seinen Kernbranchen sehr gut positioniert und ist gerade auch bei den Trendthemen BI, CRM und SCM als renommiertes Beratungshaus akzeptiert. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten neue Kundenbeziehungen aufgebaut werden. Wesentliche Umsatzerlöse werden wir im Geschäftsjahr 2006 mit diesen Kunden erzielen. Daneben vertrauen mit einem großen Anteil an unserem Umsatz unsere Bestandskunden unserer Beratungskompetenz und Leistungsfähigkeit. Bereits jetzt haben sie angekündigt, dass sie ihre Geschäftsbeziehungen mit uns mindestens auf dem Niveau des Vorjahres halten werden. Die vertrieblichen Aktivitäten des Vorjahres haben dazu geführt, dass wir mit einem Auftragsbestand in das Jahr 2006 gegangen sind, der 55 % des für das Jahr 2006 geplanten Umsatzes beträgt.

Wir werden unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit mit SAP, Microsoft und IBM/SerCon pflegen und weiter intensivieren und mit unseren eigenen Produkten interessante neue Geschäftsfelder besetzen können.

Auch in 2006 steht Profitabilität vor Umsatzwachstum, bei einem moderaten Umsatzwachstum im einstelligen Bereich. Wir planen für 2006 eine Steigerung des EBIT von 10 % bis 30 %. In 2006 werden wir uns umsatzkonform auch personell verstärken. Unsere Investitionen lenken wir überwiegend in das Know-how unserer Mitarbeiter. Sachinvestitionen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte werden auf dem Niveau der Vorjahre liegen. Unsere Anstrengungen werden wir auf die gezielte Marktbearbeitung richten und auf die Entwicklung intelligenter, bedarfsorientierter Lösungen, um auch 2006 unsere Kunden bei der Optimierung ihrer Geschäftsprozesse voranzubringen.

Wir sind zuversichtlich, dass das Jahr 2006, in dem ORBIS das 20-jährige Jubiläum feiert, ein gutes Jahr für die ORBIS wird.

Strukturierte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS der ORBIS AG vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2005

Alle Angaben in Euro	01.01.-31.12 2005	01.01.-31.12 2004
· 1. Umsatzerlöse	19.820.091,19	19.762.922,23
· 2. Sonstige betriebliche Erträge	1.099.096,14	1.859.593,32
· 3. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	-31.400,00
· 4. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-1.514.117,94	-1.605.379,78
· 5. Personalaufwand	-13.694.223,00	-13.660.410,75
· 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	-436.977,78	-522.647,62
· 7. Abschreibungen auf den Firmenwert	0,00	-543.786,73
· 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.712.994,58	-5.120.767,62
· 9. Betriebsergebnis (EBIT)	**560.874,03**	**138.123,05**
· 10. Finanzergebnis	-85.772,83	95.249,96
a. Zinserträge / -aufwendungen	-86.082,83	-15.061,33
b. Übrige Finanzerträge / -aufwendungen	310,00	110.311,29
· 11. Währungsgewinne / -verluste	126.547,73	-90.226,80
· 12. Ergebnis vor Steuern (EBT) und Minderheitenanteilen	**601.648,93**	**143.146,21**
· 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-255.930,70	-24.671,24
· 14. Konzern-Ergebnis	**345.718,23**	**118.474,97**
· Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)	0,038	0,013
· Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert/unverwässert)	9.147.750	9.107.588

Strukturierte Konzern-Bilanz nach IFRS der ORBIS AG zum 31. Dezember 2005

AKTIVA	31.12.2005	31.12.2004
		Alle Angaben in Euro
A. Kurzfristige Vermögensgegenstände		
· 1. Liquide Mittel	4.223.975,79	2.983.426,69
· 2. Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.238.935,00	1.738.625,00
· 3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.081.171,91	6.012.524,79
· 4. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	268.174,36	773.275,23
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	**10.812.257,06**	**11.507.851,71**
B. Langfristige Vermögensgegenstände		
· 1. Sachanlagevermögen	4.989.775,49	5.305.041,04
· 2. Immaterielle Vermögensgegenstände	59.542,00	37.656,00
· 3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.747.170,00	2.747.170,00
· 4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	173.125,00
· 5. Latente Steuern	6.582.534,90	6.934.499,54
· 6. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige langfristige Vermögensgegenstände	0,00	372.333,00
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	**14.379.022,39**	**15.569.824,58**
Aktiva, gesamt	**25.191.279,45**	**27.077.676,29**

PASSIVA	31.12.2005	31.12.2004
		Alle Angaben in Euro
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
· 1. Kurzfristige Verbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	678.102,58	1.020.010,95
· 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	584.062,12	838.684,28
· 3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	169.789,06	156.930,92
· 4. Rückstellungen	1.431.787,07	1.401.106,03
· 5. Steuerrückstellungen	234.612,25	162.882,25
· 6. Kurzfristiger Anteil der Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.309.167,78	1.341.579,46
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	**4.407.520,86**	**4.921.193,89**
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
· 1. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.592.449,67	3.270.505,06
· 2. Latente Steuern	0	171.200,00
· 3. Rückstellungen für Pensionen	1.064.474,90	1.654.638,00
· 4. Langfristiger Anteil der Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	330.000,00	641.482,99
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	**3.986.924,57**	**5.737.826,05**
C. Eigenkapital		
· 1. Gezeichnetes Kapital	9.147.750,00	9.147.750,00
· 2. Kapitalrücklage	25.278.140,65	25.214.340,65
· 3. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	183,90	31.524,46
· 4. Verlustvortrag	-17.974.958,76	-18.093.433,73
· 5. Konzern-Ergebnis	345.718,23	118.474,97
Eigenkapital, gesamt	**16.796.834,02**	**16.418.656,35**
Passiva, gesamt	**25.191.279,45**	**27.077.676,29**

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2005 nach IFRS

I. Allgemeine Angaben

Die ORBIS AG, Saarbrücken, hat für das Geschäftsjahr 2005 einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind.
Die Gliederung des Konzernabschlusses orientiert sich entsprechend der Vorgehensweise des Vorjahres an der Gliederung des Marktrundschreibens „Strukturierte Quartalsberichte" der Deutsche Börse AG und berücksichtigt die Mindestgliederungsvorschriften nach IAS 1.

Konsolidierungskreis
In den Konzernabschluss der ORBIS AG wurden folgende Tochterunternehmen einbezogen und vollkonsolidiert:

Name	ORBIS America Inc.	ORBIS Hamburg GmbH
Sitz	Vienna bei Washington D.C. (USA)	Hamburg
Beteiligungs-/ Stimmrechtsquote	100,0 %	80,0 %
Erstkonsolidierung am	01.01.2000	01.10.2000
Bilanzsumme 31. Dezember 2005	855	959
Umsatz 2005	1.081	1.276
Ergebnis 2005	73	48

Alle Angaben bei Bilanzsumme, Umsatz und Ergebnis erfolgen in T€. Die Zahlen sind dem Einzelabschluss nach IFRS der jeweiligen Gesellschaft vor Konsolidierung entnommen.
Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2004 nicht geändert.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Berichtswährung

Die Konzernbilanz, Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, der Konzernanlagenspiegel sowie die Erläuterungen zum Konzerneigenkapital werden in € (EURO) aufgestellt.

Währungsumrechnung des konsolidierten Tochterunternehmens

Die Währungsumrechnung der US-amerikanischen Tochtergesellschaft folgt dem Prinzip der funktionalen Währung. Aufgrund der wirtschaftlichen Selbständigkeit des US-Tochterunternehmens wird als funktionale Währung der US-Dollar verwendet. Die Umrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagsmethode. Demnach werden die Vermögens- und Schuldposten zum Stichtagskurs (Kassa-Mittelkurs), die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs und das Jahresergebnis zum Stichtagskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird zum historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bewertet.

	Berichtsjahr € / $	Vorjahr € / $
Stichtagskurs	0,8444	0,7331
Durchschnittskurs	0,8088	0,8041

Die sich bei der Währungsumrechnung ergebende Umrechnungsdifferenz wird erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet und dort gesondert ausgewiesen. Echte Restbeträge aus der Fremdwährungsumrechnung der Schuldenkonsolidierung verändern das Konzernjahresergebnis.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den national gültigen Rechnungslegungsvorschriften erstellt. Für die Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005 wurden die Einzelabschlüsse auf IFRS nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden umgestellt. Für ORBIS ergaben sich gegenüber der Bilanzierung nach HGB vor allem im Bereich der Abschreibung von Gebäuden, der Pensionsverpflichtungen, der Bewertung von Beratungsprojekten, dem Ansatz von Rückstellungen sowie der latenten Steuern Ergebnisveränderungen (insgesamt minus T€ 46).

Die Konsolidierung der Gesellschaften nach den Vorschriften des IASB wurde wie folgt vorgenommen:

Bei der Kapitalkonsolidierung werden entsprechend der Erwerbsmethode die Beteiligungsbuchwerte der Konzerngesellschaften gegen das Eigenkapital der Tochterunternehmen verrechnet. Stichtag für die Erstkonsolidierung der ORBIS America Inc., Vienna, Virginia, bei Washington D.C. (USA) ist der 01. Januar 2000. Die ORBIS Hamburg GmbH ist ab dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung erworben wurde, in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2005 nach IFRS

Verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden nach Zuordnung von stillen Reserven und Lasten als Firmenwerte ausgewiesen. Der Firmenwert wird nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Zum Nachweis der Werthaltigkeit der ausgewiesenen Firmenwerte wurde zum 30.09.2005 ein Impairmenttest durchgeführt. Der Impairmenttest kam zu dem Ergebnis, dass im Geschäftsjahr 2005 keine Abschreibungen auf die Firmenwerte vorzunehmen sind.
Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet.
Im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die aus dem konzerninternen Leistungsverkehr stammenden Aufwendungen und Erträge eliminiert.
Wesentliche Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen im Anlagevermögen sowie in den Vorräten bestanden nicht.

II. Angaben zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

Kurzfristige Vermögensgegenstände (Aktiva A.)

Liquide Mittel (Aktiva A.1.)

Die liquiden Mittel sind zum Nominalwert bewertet. Liquide Mittel in Fremdwährung sind zum Stichtagskurs umgerechnet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens (Aktiva A.2.)

Ausgewiesen werden verzinsliche, börsennotierte Floating Rate Notes, die jederzeit über die Börse veräußert werden können und unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen (Zahlungsmitteläquivalente). Des Weiteren wird eine Bankanleihe ausgewiesen. Diese Anleihe ist nicht börsennotiert und wird am Ende der Laufzeit im September 2006 zu 100 % zurückgezahlt. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zum Stichtag mit dem Kurswert als beizulegendem Wert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände (Aktiva A.3. und 4.)

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nominalwert bzw. niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Dazu wurden angemessene Einzelwertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen gebildet, uneinbringliche Forderungen wurden abgeschrieben. Zur Berücksichtigung des Zins- und Kreditrisikos wurden Wertberichtigungen in Höhe von 2 % auf den nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Höhe von T€ 539 (Vorjahr: T€ 508) Auftragserlöse für in Arbeit befindliche sowie fertiggestellte Projekte, die noch nicht fakturiert sind, nach den Grundlagen der Teilgewinnrealisierung berücksichtigt.
Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr in T€	Vorjahr in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.081	6.013
Sonstige Vermögensgegenstände	177	626
Rechnungsabgrenzungsposten	91	147
Summe	4.349	6.786

Sämtliche vorgenannten Positionen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind in Höhe von T€ 24 Forderungen gegen Gesellschafter der ORBIS AG ausgewiesen.

In den kurzfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Wartungskosten, Kfz-Steuer und Versicherungen abgegrenzt.

Langfristige Vermögensgegenstände (Aktiva B.)

Vorbemerkung
Der Konzernanlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2005 ist als Anlage dem Anhang beigefügt.

Sachanlagevermögen (Aktiva B.1.)
Die Sachanlagen setzen sich aus entgeltlich erworbenen Grundstücken und Bauten sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zusammen, die jeweils mit den historischen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert wurden. Soweit Investitionszuschüsse gewährt wurden, sind sie von den historischen Anschaffungskosten erfolgsneutral abgesetzt. Die Grundstücke und Bauten dienen der Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
Die Abschreibungen der Sachanlagen wurden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände (Grundstücke und Bauten: 40 Jahre; Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3-13 Jahre) linear vorgenommen. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wurde überprüft. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.
Mit Ausnahme von Peripheriegeräten werden Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis € 410 im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang berücksichtigt.
Bei den Abschreibungen auf Gebäude wird die Nutzungsdauer für den Konzernabschluss nach den Vorschriften des IASB im Vergleich zum HGB-Abschluss auf 40 Jahre angepasst.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2005 nach IFRS

Immaterielle Vermögensgegenstände (Aktiva B.2.)
Der Posten enthält im Wesentlichen entgeltlich erworbene Software und gewerbliche Schutzrechte. Die Bewertung erfolgt mit den historischen Anschaffungskosten vermindert um die planmäßige Abschreibung. Bei der planmäßigen Abschreibung werden die erworbene Software und die gewerblichen Schutzrechte entsprechend ihrem voraussichtlichen Nutzungsverlauf über 3 Jahre linear abgeschrieben.

Geschäfts- oder Firmenwert (Aktiva B.3.)
Die ausgewiesenen Firmenwerte resultieren aus der Kapitalkonsolidierung der ORBIS Gesellschaft für Organisation, Beratung und Innovatives Systemengineering mbH und der ORBIS Strategy GmbH – beide Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2004 auf die ORBIS AG verschmolzen – sowie der ORBIS America Inc.

Latente Steuern (Aktiva B.5.)
Latente Steuern resultieren vor allem aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen dem steuerlichen Wertansatz und dem Wertansatz nach IFRS sowie aus einem erwarteten zukünftigen Ausgleich steuerlicher Verlustvorträge.

Aufgrund temporärer Abweichungen liegen aktive latente Steuern entweder bei im IFRS-Abschluss niedriger bewerteten Vermögensgegenständen oder höher bewerteten Verbindlichkeiten im Vergleich zur Steuerbilanz vor. Temporäre Abweichungen ergaben sich im Geschäftsjahr bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen sowie aus der Schuldenkonsolidierung.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

Latente Steuern auf	Berichtsjahr in T€	Vorjahr in T€
Verlustvorträge	6.419	6.549
Pensionen	404	380
Schuldenkonsolidierung	0	5
Zwischensumme	6.823	6.934
Bewertungsunterschied Gebäude	-197	-171
Bewertungsunterschiede PoC-Methode	-43	0
Zwischensumme	-240	-171
Summe	**6.583**	**6.763**

Latente Steueransprüche für nicht genutzte steuerliche Verluste sind in dem Umfang gebildet, in dem es wahrscheinlich ist, dass diese steuerlichen Verluste durch zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis verwendet werden können.
Darüber hinaus wurden zum Abschlussstichtag steuerliche Verluste in Höhe von rd. T€ 5.200 (25 %; Vorjahr: 23 %) der gesamten steuerlichen Verlustvorträge nicht für die Berechnung der latenten Steuern auf Verlustvorträge berücksichtigt.

Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige langfristige Vermögenswerte (Aktiva B.6.)

Für die Pensionsverpflichtungen wurden Rückdeckungsversicherungen bei anerkannten Versicherungsgesellschaften abgeschlossen. Soweit qualifizierte Versicherungsverträge im Sinne von IAS 19.7 abgeschlossen wurden, erfolgt ein saldierter Ausweis bei den Pensionsverpflichtungen.

Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten (Passiva A. und B.)

Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum höheren Rückzahlungsbetrag bilanziert. Verbindlichkeiten (Passiva A. und B.) teilen sich wie folgt auf:

in T€	Kurzfristig		Langfristig		Gesamt	
	Berichts-jahr	Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	678	1.020	2.592	3.271	3.270	4.291
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	584	839	0	0	584	839
Erhaltene Anzahlungen	170	157	0	0	170	157
Rückstellungen	1.667	1.564	1.065	1.655	2.732	3.219
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Verbindlichkeiten	1.309	1.341	330	641	1.639	1.982
Latente Steuern	0	0	197	171	197	171
Summe	**4.408**	**4.921**	**3.987**	**5.738**	**8.395**	**10.659**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe gesichert durch Grundschulden, Forderungsabtretungen, Verpfändungen oder Sicherungsübereignungen. Unter den langfristigen ausschließlich sowie unter den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten sind die Verpflichtungen gegenüber den ehemaligen Mitgliedern des Vorstandes ausgewiesen, die bis 2007 in nahezu gleichmäßigen Beträgen auszuzahlen sind.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2005 nach IFRS

Kurzfristige Rückstellungen (Passiva A.4. und 5.)

Die Bildung und Bewertung der kurzfristigen Rückstellungen ist in Übereinstimmung mit IAS 37 vorgenommen worden. Mit ihrer Inanspruchnahme ist voraussichtlich innerhalb eines Jahres zu rechnen. Da die sonstigen Rückstellungen kurzfristiger Natur sind, erfolgte keine Abzinsung der Verpflichtungen.

Die kurzfristigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

in T€	31.12. 2004	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12. 2005
Steuerrückstellungen	163	-	-	72	235
Sonstige Rückstellungen:					
Personalrückstellungen	812	171	5	504	1.140
Rückstellungen Kundenverkehr	340	-	252	-	88
Übrige Rückstellungen	249	207	13	174	203
Summe kurzfristige Rückstellungen	**1.564**	**378**	**270**	**750**	**1.666**

Die Steuerrückstellungen beinhalten Rückstellungen für Grunderwerbsteuer sowie Gewerbesteuer- und Körperschaftssteuernachzahlungen aufgrund der Betriebsprüfung.

Die Personalrückstellungen beinhalten die Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern für noch nicht genommenen Urlaub und für variable Gehaltsbestandteile. Die Rückstellungen aus dem Kundenverkehr betreffen vollumfänglich Gewährleistungsansprüche.

Die Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen wurde im Geschäftsjahr 2005 mit 0,5 % vom Umsatz gebildet (Vorjahr 2 %).

Kurzfristiger Anteil der passiven Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (Passiva A.6.)

Passive Rechnungsabgrenzungsposten (T€ 117) beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Erlöse sowie Zinszuschüsse.

Passive latente Steuern (Passiva B.2.)

Passive latente Steuern aufgrund der erhöhten Abschreibungsdauer für Gebäude nach IFRS im Vergleich zur Steuerbilanz werden abweichend zur Darstellung im Vorjahr saldiert mit den aktiven latenten Steuern angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen (Passiva B.3.)

Die ORBIS AG hat für ihre Vorstände sowie bestimmte Mitarbeiter eine Altersversorgung zugesagt. Die Altersversorgung für die Vorstände ist leistungsorientiert (defined benefit plans) und teilweise rückstellungsfinanziert, während die Altersversorgung für die übrigen Mitarbeiter beitragsorientiert ist. Der Aufwand für die beitragsorientierten Zusagen ist unter dem Aufwand für Altersversorgung erfasst. Die leistungsorientierten Zusagen der ORBIS AG basieren auf der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Berechtigten.

Im Geschäftsjahr 2005 ergaben sich aus der leistungsorientierten Altersversorgung Aufwendungen von T€ 213, die in den Personalkosten enthalten sind. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr in T€	Vorjahr in T€
Aufwand für im Geschäftsjahr erdiente Pensionsansprüche	93	54
Zinsaufwendungen	132	98
Erträge plan assets	-38	0
Amortisation versicherungsmathematischer Verluste	26	-10
Summe	**213**	**142**

Die Pensionsrückstellungen für die leistungsorientierten Altersversorgungsansprüche werden gemäß IAS 19 nach der projected unit credit Methode in Verbindung mit einer dienstzeitorientierten degressiven Quotierung des Leistungsvektors (service-pro-rata-Methode) ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen unter Anwendung versicherungsmathematischer Verfahren bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen bewertet. Die unter dynamischen Gesichtspunkten nach Eintritt des Versorgungsfalles zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Vorstandsmitglieder verteilt. Neben Annahmen zur Lebenserwartung sind die folgenden Rechnungsparameter von Bedeutung:

Rechnungszinsfuß	4,75 %
Erwartete Einkommensentwicklung	2,25 %
Erwartete Rentenentwicklung	2,00 %

Für die qualifizierten Versicherungspolicen wird ein Zinssatz von 4,25 % angewendet.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2005 nach IFRS

Die Versorgungsverpflichtungen stellen sich unter Berücksichtigung der zuvor dargestellten Berechnungsgrundlagen wie folgt dar:

	Berichtsjahr in T€	Vorjahr in T€
Bilanzielle Nettoverpflichtung zum Jahresbeginn	1.655	1.935
Altersversorgungsaufwendungen	213	142
Qualifizierte Versicherungspolicen	-804	-422
Bilanzielle Nettoverpflichtung zum Jahresende	**1.064**	**1.655**

Die Verpflichtungen (ca. 40 % der Gesamtverpflichtung) gegenüber den ehemaligen Vorständen erhöhen sich zukünftig um die Zinskomponente der Altersversorgungsaufwendungen.

Aus sogenannten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten (z.B. aufgrund abweichender Einkommenstrends gegenüber den Rechnungsannahmen) ergeben sich noch nicht ertragsmäßig verrechnete Anpassungsbeträge zwischen dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwert und der bilanziellen Rückstellung. Diese Beträge werden nach IAS 19 über die künftige durchschnittliche Restdienstzeit der Versorgungsanwärter bilanziell erfasst und ergebniswirksam verrechnet. Die Überleitung zwischen dem Anwartschaftsbarwert und der bilanziellen Nettoverpflichtung ergibt sich wie folgt:

	Berichtsjahr in T€	Vorjahr in T€
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen	3.049	2.680
Anpassungsbetrag aufgrund nicht realisierter versicherungsmathematischer (+) Gewinne / (-) Verluste	-788	-603
Beizulegender Zeitwert qualifizierte Versicherungspolicen	-1.197	-422
Bilanzielle Nettoverpflichtung	**1.064**	**1.655**

Minderheitenanteile (Passiva C.)

Sofern auf Minderheiten entfallende Anteile negativ sind und für diese Minderheiten keine Ausgleichverpflichtung besteht, erfolgt eine Verrechnung dieser Anteile mit dem Konzernverlustvortrag oder dem Konzernjahresfehlbetrag. Aufgrund aufgelaufener Verluste, die zu einem negativen Kapital bei der Gesellschaft, an der Minderheitsgesellschafter beteiligt sind, geführt haben, sind zum 31. Dezember 2005 keine gesonderten Anteile der Minderheiten auszuweisen.

Eigenkapital
(Passiva C.)
Die Konzerneigenkapitalveränderung für das Geschäftsjahr 2005 ist als Anlage dem Anhang beigefügt.

Gezeichnetes Kapital
(Passiva C.1.)
Als gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital der ORBIS AG ausgewiesen.
Das gezeichnete Kapital in Höhe von € 9.147.750 ist aufgeteilt in 9.147.750 Stückaktien mit jeweils einem rechnerischen Anteil von € 1 am Grundkapital der Gesellschaft.

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 16. August 2000 hat das genehmigte Kapital auf € 4.550.000 zur Ausgabe von neuen Stammstückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen festgesetzt. Die Ermächtigung des Vorstands, die Kapitalerhöhung mit Zustimmung des Aufsichtsrates durchzuführen, ist bis zum 16. August 2005 befristet. Der Beschluss ist am 10. November 2000 in das Handelsregister eingetragen worden.

Mit Beschluss des Vorstandes vom 1. Oktober 2004 und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 5. Oktober 2004 ist das Grundkapital um € 47.750 erhöht worden. Die Kapitalerhöhung erfolgte in Ausnutzung des genehmigten Kapitals, beschlossen in der Hauptversammlung vom 16. August 2000. Die Mitarbeiter haben 47.750 Stück Aktien gezeichnet, die sie zu einem bevorzugten Preis erworben haben. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juni 2005 wurde das genehmigte Kapital auf € 4.573.875 geändert. Die Hauptversammlung vom 16. August 2000 hat das bedingte Kapital zur Einlösung von Aktienoptionen auf € 455.000 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien festgesetzt.

Die bedingte Kapitalerhöhung ist am 13. September 2000 in das Handelsregister eingetragen worden. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2004 und Eintragung im Handelsregister am 17. August 2004 ist das bedingte Kapital bis zu € 910.000 erhöht worden.

Kapitalrücklage
(Passiva C.2.)
Unter der Kapitalrücklage wird das Agio abzüglich der Emissionskosten aus der Emission der Aktien in 2000 ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2005 erhöhen die den Mitarbeitern gewährten Vorteile aus dem Aktienoptionsprogramm 2004 die Kapitalrücklagen in Höhe von insgesamt T€ 64 gem. IFRS 2.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm
In der Hauptversammlung am 16. August 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtrates 455.000 Bezugsrechte im Rahmen des Aktienoptionsplans auszugeben. Mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 26. September 2000 wurden hieraus Stück 260.950 an den berechtigten Personenkreis ausgegebenen. Diese konnten frühestens nach Ablauf von zwei Jahren nach ihrer Ausgabe ausgeübt werden. Die Laufzeit der ausgegebenen Aktienoptionen endete am 25. September 2005. Im Geschäftsjahr 2005 wurden aus diesem Aktienoptionsprogramm keine Optionen eingelöst.

In der Hauptversammlung vom 28. Mai 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates im Rahmen des „Aktienoptionsplanes 2004“ bis zu 700.000 Stück Bezugsrechte auf den Erwerb von bis zu 700.000 Stück Aktien der ORBIS AG auszugeben. Gleichzeitig erlischt die Ermächtigung aus dem zuvor beschriebenen Optionsprogramm weitere Bezugsrechte zu gewähren.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2005 nach IFRS

Aus dem Aktienoptionsplan 2004 wurden den Mitarbeitern 327.500 Optionen mit Beschluss des Vorstandes und Zustimmung des Aufsichtrates gewährt. Die Optionen können vor Ablauf einer Sperrfrist von drei Jahren nicht ausgeübt werden. Danach können erstmalig 50 % der gewährten Optionsrechte am ersten Bankarbeitstag ausgeübt werden, der auf die erste Geschäftszahlen-Bekanntgabe nach Ablauf der Sperrfrist folgt.

Der den Mitarbeitern aus der Zuteilung der Aktienoptionen gewährte Vorteil beträgt im Geschäftsjahr 2005 T€ 64 und wird unter dem Personalaufwand ausgewiesen.

Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung (Passiva C.3.)

Die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung ist Folge der Umrechnung nach der modifizierten Stichtagsmethode. Die Differenz ergibt sich aus der Umrechnung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der ORBIS America Inc. zum Durchschnittskurs und des Eigenkapitals der ORBIS America Inc. zum historischen Kurs der Erstkonsolidierung einerseits und dem Stichtagskurs andererseits.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen im Wesentlichen für Büroräume und Betriebs- und Geschäftsausstattung in folgender Höhe:

in T€

2006	2007	2008	2009	Folgejahre
795	540	200	4	0

III. Angaben zu einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte in Anlehnung an die Anforderungen der Deutsche Börse AG nach dem Gesamtkostenverfahren.

Umsatzerlöse (GuV 1.)

Die Umsatzerlöse werden realisiert, wenn der Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist und die Höhe der Umsatzerlöse verlässlich bestimmt werden kann. Die Erlöse werden netto ohne Umsatzsteuer, Rabatte, Skonti und Boni erfasst, wenn die Lieferung oder die Leistung ausgeführt wurde sowie der Gefahrenübergang stattgefunden hat. Bei den Umsatzerlösen handelt es sich in Höhe von T€ 18.180 um Beratungsleistungen einschließlich der vertragsmäßigen Erstattungen von Reisekosten in den Kundenprojekten.

Als Auftragserlöse aus langfristigen Projekten wurden T€ 752 unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge (GuV 2.)
Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich im Einzelnen wie folgt auf:

	Berichtsjahr in T€	Vorjahr in T€
Erträge aus KFZ-Sachbezügen	479	475
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	270	250
Mieterträge	88	55
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	70	41
Erträge aus Herabsetzung von Wertberichtigungen und abgeschriebenen Forderungen	59	617
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	35	102
Erträge aus Zinszuschüssen	6	14
Erträge aus Schadensersatz	0	200
Übrige Erträge	92	106
Summe	**1.099**	**1.860**

In den übrigen Erträgen werden im Wesentlichen Erträge aus Weiterbelastungen an Dritte und aus der Kantine erfasst.

Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leisungen (GuV 4.)

	Berichtsjahr in T€	Vorjahr in T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	274	72
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.240	1.533
Summe	**1.514**	**1.605**

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten die Leistungen von Partnern, mit denen gemeinsam Projekte abgewickelt werden sowie fremdbezogene Programmierarbeiten und ähnliche Leistungen.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2005 nach IFRS

Personalaufwand (GuV 5.)

	Berichtsjahr in T€	Vorjahr in T€
Löhne und Gehälter	11.542	11.476
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.152	2.184
davon für Alters-versorgung	240	176
Summe	**13.694**	**13.660**

Im Geschäftsjahr 2004 waren in den Gesellschaften der ORBIS-Gruppe durchschnittlich 185 (Vorjahr: 191) Mitarbeiter beschäftigt. Zum Bilanzstichtag betrug die Anzahl der beschäftigten Mitabeiter 185 (Vorjahr: 189).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen (GuV 6.)

Es lagen keine Wertminderungen von Vermögensgegenständen vor, die nach IAS 36 außerplanmäßige Abschreibungen auf den erlösbaren Betrag (recoverable amount) erfordert hätten. Ausgewiesen werden daher ausschließlich planmäßige Abschreibungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (GuV 8.)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich im Einzelnen wie folgt auf:

	Berichtsjahr in T€	Vorjahr in T€
Kfz-Kosten	1.273	1.270
Reisekosten	1.116	1.145
Raumkosten	542	552
Kommunikations- und IT-Kosten	454	439
Werbe- und Marketingkosten	266	330
Spezifische Kosten der Börsennotierung und der Rechtsform als Aktiengesellschaft	258	311
Kosten für Beratung und Prüfung	177	358
Verluste aus Wertminderung von Forderungen	109	66
Übrige Kosten	518	650
Summe	**4.713**	**5.121**

Die übrigen Kosten umfassen im Wesentlichen Seminar- und Tagungskosten, sonstige Personalkosten, Versicherungen, Beiträge und Gebühren, Bürobedarf sowie Leasing für Einrichtungsgegenstände.

Finanzergebnis (GuV 10.)
Das Finanzergebnis gliedert sich im Einzelnen folgendermaßen:

	Berichtsjahr in T€	Vorjahr in T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	114	229
Zu- / Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	103
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-200	-237
Summe	**-86**	**95**

Fremdkapitalkosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind.

Steuern vom Einkommen und Ertrag (GuV 13.)
Die Steuern vom Einkommen und Ertrag gliedern sich wie folgt:

	Berichtsjahr in T€	Vorjahr in T€
Ertragsteuern	-93	14
Latente Steuern	-163	-39
Summe	**-256**	**-25**

Einzelangaben zu den gebildeten aktiven bzw. passiven latenten Steuern sind dem vorhergehenden Abschnitt II. zu entnehmen. Bei der Bildung der latenten Steuern wird unverändert ein Ertragsteuersatz von 40 % für die inländischen Kapitalgesellschaften zugrunde gelegt. Weiter wurde unterstellt, dass die vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge auf Basis der derzeitigen steuerlichen Gesetzeslage unbegrenzt nutzbar bleiben. Die aktiven latenten Steuern aus den bewerteten steuerlichen Verlustvorträgen werden zukünftig in dem Maße gemindert, in dem die Gesellschaften Gewinne erzielen.

Unter den Ertragsteuern des Geschäftsjahres 2005 werden die Ergebnisse der steuerlichen Betriebsprüfung in Höhe von T€ 67 erfasst, die den Jahren bis einschließlich 2002 zuzurechnen sind.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2005 nach IFRS

Die tatsächliche Steuerertragsquote ergibt sich wie folgt:

	Berichtsjahr in T€	Vorjahr in T€
Konzernjahresüberschuss vor Steuern und Minderheitenanteilen	602	143
Steuern vom Einkommen und Ertrag für das laufende Geschäftsjahr	-189	-25
tatsächliche Steuerertragsquote	-31,3 %	-17,5 %

Die erwartete Steuerertragsquote berechnet sich nach folgenden Modifikationen:

	Berichtsjahr in T€	Vorjahr in T€
Konzernjahresüberschuss vor Steuern und Minderheitenanteilen	602	143
Nicht steuerbares Ergebnis aus der Konsolidierung	0	544
Anpassung steuerliche Verlustvorträge und nicht abzugsfähige Aufwendungen	9	-163
Anpassung Bewertung Verlustvorträge aus laufendem Jahr und Vorjahren	-138	-461
Bemessungsgrundlage für die Berechnung des erwarteten Steuerertrags	473	63
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-189	-25
Erwartete Steuerertragsquote	40%	40%

IV. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die als Anlage beigefügte Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach den Anforderungen des IAS 7 „cash flow statements“ erstellt. Danach ist zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden worden. Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds beinhaltet Barmittel, Bankguthaben sowie jederzeit veräußerbare Wertpapiere des Umlaufvermögens. Die gesondert dargestellten Anpassungen aus Wechselkursumrechnung resultierten aus der vorgenommenen Fremdwährungsumrechnung der einbezogenen US-Tochtergesellschaft in den Konzernabschluss.

V. Angaben zu den Unternehmensorganen der ORBIS AG

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr 2005 an:
Herr Thomas Gard (Sprecher), Urexweiler
Herr Stefan Mailänder, Ensdorf

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2005 T€ 375. Zum 31. Dezember 2005 halten die Mitglieder des Vorstands je Stück 300.000 Aktien der Gesellschaft. Darüber hinaus sind die Herren Gard und Mailänder einzige stimmberechtigte Gesellschafter und einzige Vorstandsmitglieder der GMV Aktiengesellschaft, die insgesamt Stück 1.500.000 Aktien der ORBIS AG in Besitz hat.

Der Aufsichtsrat wird gebildet von:

Herr Prof. Wolf-Jürgen Schieffer (Vorsitzender), Völklingen, Hochschullehrer

Herr Prof. Werner Koetz, St. Ingbert, Hochschullehrer

Herr Dr. Ing. Uwe G. Spörl, Wimsheim, geschäftsführender Gesellschafter bei der Linnig Antriebstechnik GmbH, Markdorf.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Geschäftsjahr keine weiteren Aufsichtsrats-/Beiratsmandate ausgeübt.

Die Vergütung des Aufsichtsrates betrug im Geschäftsjahr T€ 41.
Die Mitglieder des Aufsichtsrates halten Stück 1.679.735 Aktien der ORBIS AG.

Die ORBIS AG hat im November 2000 mit zwei Mitgliedern des Aufsichtsrates Verträge abgeschlossen, die hauptsächlich Tätigkeiten für Imagepflege und Öffentlichkeitsarbeit umfassen. Hierfür wurden im Geschäftsjahr T€ 12 gezahlt.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2005 nach IFRS

VI. Honorar Abschlussprüfer

Das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB beläuft sich für das Geschäftsjahr 2005 auf T€ 97 und gliedert sich wie folgt:

	Berichtsjahr in T€
Abschlussprüfung	68
sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	20
Steuerberatungsleistungen	4
sonstige Leistungen	5
Summe	**97**

VII. Erklärung gemäß § 161 AktG

Die ORBIS AG als Mutterunternehmen des ORBIS Konzerns ist mit ihren Aktien am geregelten Markt notiert. Gem. § 161 AktG haben der Vorstand und der Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft zu erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Codex“ entsprochen wurde und wird sowie welche Empfehlungen nicht angewendet wurden und werden. Diese Erklärung für die ORBIS AG wurde im Dezember 2005 abgegeben und ist allen Aktionären auf der Homepage der ORBIS AG www.orbis.de dauerhaft zugänglich gemacht worden.

VIII. Angaben zur Segmentberichterstattung

Infolge der Einheitlichkeit der erbrachten Leistungen der Gesellschaften des ORBIS Konzerns unterbleibt im Geschäftsjahr eine Unterteilung in getrennte berichtspflichtige Segmente im Sinne von IAS 14.

Auf eine Segmentierung nach Regionen wurde verzichtet, da die ORBIS-Gruppe überwiegend in Deutschland tätig war.

IX. Angaben zum Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Konzernperiodenergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien errechnet.

Die im Rahmen des Aktienoptionsplans vom 16. August 2000 begebenen Bezugsrechte führen nach IAS 33 zu einem verwässernden Ergebnis je Aktie, wenn ihre Einlösung die Ausgabe von Stammaktien zu einem Wert unterhalb des beizulegenden Zeitwerts zur Folge hat.

Im Geschäftsjahr 2004 wurden den Mitarbeitern im Rahmen des Aktienoptionsplanes 2004 327.500 Optionen für einen begünstigten Bezug von ORBIS Aktien gewährt. Aus diesen Optionsrechten ergibt sich zum 31. Dezember 2005 gem. IAS 33 kein verwässernder Effekt.

Saarbrücken, den 10. März 2006

ORBIS AG

Thomas Gard Stefan Mailänder

		Berichtsjahr	Vorjahr
Jahresüberschuss / -fehlbetrag:	T€	346	118
Unverwässerte Aktienanzahl:	Stück	9.147.750	9.107.588
Unverwässertes Ergebnis je Aktie:	€	0,038	0,013

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in EURO

	Stand am 1.1.2005	Zugang	Abgang	Währungs-differenz	Stand am 31.12.2005
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	5.180.386,65	0,00	0,00	0,00	5.180.386,65
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.342.638,72	111.890,62	-78.695,60	11.988,15	3.387.821,89
	8.523.025,37	**111.890,62**	**-78.695,60**	**11.988,15**	**8.568.208,54**
II. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entwicklungskosten	7.755.688,86	0,00	0,00	0,00	7.755.688,86
2. Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	961.232,30	47.008,29	0,00	0,00	1.008.240,59
	8.716.921,16	**47.008,29**	**0,00**	**0,00**	**8.763.929,45**
III. Firmenwert	**5.576.689,29**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**5.576.689,29**
Anlagevermögen gesamt	**22.816.635,82**	**158.898,91**	**-78.695,60**	**11.988,15**	**22.908.827,28**

Abschreibungen					Buchwerte	Buchwerte
Stand am 1.1.2005	Zugang	Abgang	Währungs-differenz	Stand am 31.12.2005	Stand am 31.12.2005	Stand am 31.12.2004
744.103,86	114.406,00	0,00	0,00	858.509,86	4.321.876,79	4.436.282,79
2.473.880,47	297.449,49	-62.352,51	10.945,74	2.719.923,19	667.898,70	868.758,25
3.217.984,33	**411.855,49**	**-62.352,51**	**10.945,74**	**3.578.433,05**	**4.989.775,49**	**5.305.041,04**
7.755.688,86	0,00	0,00	0,00	7.755.688,86	0,00	0,00
923.576,30	25.122,29	0,00	0,00	948.698,59	59.542,00	37.656,00
8.679.265,16	**25.122,29**	**0,00**	**0,00**	**8.704.387,45**	**59.542,00**	**37.656,00**
2.829.519,29	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2.829.519,29**	**2.747.170,00**	**2.747.170,00**
14.726.768,78	**436.977,78**	**-62.352,51**	**10.945,74**	**15.112.339,79**	**7.796.487,49**	**8.089.867,04**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der ORBIS AG vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2005

in T €	Stand 01. Januar		Zuführungen durch Anteilseigner		Sonstige Veränderungen		Stand 31. Dezember	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
· 1. Gezeichnetes Kapital	9.100	9.148	48	0	0	0	9.148	9.148
· 2. Kapitalrücklage	25.182	25.214	0	0	32*	64*	25.214	25.278
· 3. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	11	32	0	0	21	-32	32	0
· 4. Verlustvortrag	-18.693	-18.093	0	0	600	118	-18.093	-17.975
· 5. Konzern-Ergebnis	600	118	0	0	-482	228	118	346
· 6. Minderheitenanteile	6	0	0	0	-6	0	0	0
· Eigenkapital, gesamt	**16.206**	**16.419**	**48**	**0**	**165**	**378**	**16.419**	**16.797**

* Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2005

Alle Angaben in T €		2005	2004
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Konzern-Ergebnis		346	118
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	437	1.066
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-488	-1.329
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	244	-71
-/+	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-34	-98
-/+	Zunahme / Abnahme der Vorräte	0	31
-/+	Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.104	-1.422
-/+	Zunahme / Abnahme der Sonstigen Vermögensgegenstände, aktive Rechnungsabgrenzung	877	-554
+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-254	60
+/-	Zunahme / Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung	-331	-365
=	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**2.901**	**-2.564**
2.	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		51	160
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-112	-395
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-47	-22
-	Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-500	0
-	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen u. sonst. Geschäftsanteilen	0	-30
=	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-608**	**-287**
3.	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		0	48
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	1.200
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.020	-923
=	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-1.020**	**325**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		**1.273**	**-2.526**
+/-	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-25	154
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.722	7.094
=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**5.970**	**4.722**
davon			
	flüssige Mittel	4.224	2.983
	Wertpapiere	1.746	1.739

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den von der ORBIS AG aufgestellten Konzernabschluss –

bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der ORBIS AG. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 10. März 2006

Verhülsdonk & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Michael Hüchtebrock, Wirtschaftsprüfer
Rainer Grote, Wirtschaftsprüfer

Kennzahlen der ORBIS Gruppe

	2005	2004	Veränderung zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Umsatzerlöse	19.820	19.763	57	0,3
Betriebsergebnis (EBIT)	561	138	423	306,5
Ergebnis vor Steuern (EBT) und Minderheitenanteilen	602	143	459	321,0
Ergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen (Konzern-Ergebnis)	346	118	228	193,2
Eigenkapital einschließlich Minderheiten	16.797	16.419	378	2,3
Bilanzsumme	25.191	27.078	-1.887	-7,0
Eigenkapitalquote	66,7%	60,6%		6,1
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.901	-2.564	5.465	213,1
Finanzmittelfonds	5.970	4.722	1.248	26,4
Ergebnis je Aktie verwässert/unverwässert	0,038 €	0,013 €	0,025 €	192,3
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien verwässert/unverwässert	9.147.750	9.107.588	40.162	0,4
Anzahl Mitarbeiter konzernweit (Durchschnitt)	185	191	-6	-3,1
Anzahl Mitarbeiter zum Stichtag	185	189	-4	-2,1

Impressum / Kontakt

Impressum

Konzeption, Text und Redaktion
Evamaria Berg, Finanzkommunikation

Gestaltung und Produktion
IDEEN! Netzwerk und Michael Weiss

Fotografie
Angelika Klein
ORBIS Archiv

Druck
O/D, Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH

Kontakt

Investor Relations
Telefon +49 (0) 6 81/99 24-999
ir-orbis@orbis.de

ORBIS AG
Nell-Breuning-Allee 3-5
D-66115 Saarbrücken
Telefon +49 (0) 6 81/99 24-0
Telefax +49 (0) 6 81/99 24-111
info@orbis.de
www.orbis.de

ORBIS AG, Nell-Breuning-Allee 3-5, D-66115 Saarbrücken
Phone +49 (0) 6 81/99 24-0, Fax +49 (0) 6 81/99 24-111, info@orbis.de, www.orbis.de